

[NEUES LOGO]

Modulhandbuch für den Studiengang
Kommunikation und Medienmanagement
Bachelor (KMMB)
Fakultät IMM

Januar 2024

Inhalt

KMMB5110 Sprachwissenschaft und Sprachkompetenz A	5
KMMB5111 Angewandte Sprachwissenschaft I	7
KMMB5112 Fremdsprachen 1	8
KMMB5120 Multimedia und Programmierung	9
KMMB5121 Einführung in die Programmierung	11
KMMB5122 Multimediale Informationsaufbereitung	12
KMMB5130 Unternehmenskommunikation	13
KMMB5131 Grundlagen der Unternehmenskommunikation	15
KMMB5132 Software-Anwendung	16
KMMB5140 Gestaltung A	18
KMMB5141 Gestaltung 1 (Grundlagen der Gestaltung)	19
KMMB5142 Gestaltung 2 (Illustration)	20
KMMB5150 Schlüsselqualifikationen	21
KMMB5210 Sprachwissenschaft und -kompetenz B	22
KMMB5211 Textlinguistik 1	24
KMMB5212 Fremdsprachen 2	26
KMMB5220 Datenmanagement	27
KMMB5221 Datenmanagement Vorlesung	28
KMMB5222 Datenmanagement Übung	29
KMMB5230 Internettechnologien	30
KMMB5231 Internettechnologien Vorlesung	31
KMMB5232 Internettechnologien Übung	32
KMMB5240 Produktkommunikation A	33
KMMB5241 Grundlagen der Technischen Kommunikation	35
KMMB5242 Moderne Kommunikationskanäle	37
KMMB5250 Gestaltung B	39
KMMB5251 Gestaltung 3 (Digitale Bildbearbeitung)	41
KMMB5252 Software-Design	42
KMMB5310 Textlinguistik	43
KMMB5311 Textlinguistik 2	45

KMMB5320 Datenaufbereitung/Statistik	47
KMMB5321 Statistik Vorlesung	49
KMMB5322 Statistik Übung	50
KMMB5330 Informationstechnologien	51
KMMB5331 Informationstechnologien Vorlesung.....	52
KMMB5332 Informationstechnologien Übung	53
KMMB5340 Produktkommunikation B	54
KMMB5341 Technische Kommunikation.....	56
KMMB5350 Sprache und Gestaltung.....	57
KMMB5351 Gestaltung 4 (Typografie)	59
KMMB5352 Angewandte Sprachwissenschaft 2.....	60
KMMB5410 Terminologiemanagement & Corporate Wording.....	61
KMMB5411 Terminologiewissenschaft.....	63
KMMB5412 Terminologiemanagement	65
KMMB5420 Informationsmanagement	67
KMMB5421 Informationsmanagement Vorlesung.....	68
KMMB5422 Informationsmanagement Übung.....	69
KMMB5430 User Experience	70
KMMB5431 User Experience Vorlesung	71
KMMB5432 User Experience Projekt	72
KMMB5440 Marketingkommunikation und Corporate Identity.....	73
KMMB5441 Marketingkommunikation	75
KMMB5442 Corporate Identity.....	76
KMMB5443 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	77
KMMB5450 Medien und Didaktik	79
KMMB5451 Medienproduktion.....	81
KMMB5452 E-Learning.....	83
KMMB545P0 Praktisches Studiensemester.....	84
KMMB545P1 Vorbereitung des Praktischen Studiensemesters	85
KMMB545P2 Praktisches Studiensemester	86
KMMB545P3 Nachbereitung des Praktischen Studiensemesters.....	87
KMMB5610 Sprachmanagement	88

KMMB5611 Sprachmanagement Vorlesung	90
KMMB5612 Sprachmanagement Projekt	92
KMMB5620 Informationssysteme A	93
KMMB5621 Informationssysteme 1 Seminar	94
KMMB5622 Informationssysteme 1 Projekt.....	95
KMMB5630 Künstliche Intelligenz und 3D-Technologien	96
KMMB5631 Künstliche Intelligenz Vorlesung	98
KMMB5632 Künstliche Intelligenz Übung.....	99
KMMB5633 3D-Technologien.....	100
KMMB5640 Interkulturelle Kommunikation & PR.....	101
KMMB5641 Interkulturelle Kommunikation.....	103
KMMB5642 Public Relations	105
KMMB5650 Visuelle Kommunikation	107
KMMB5651 Visuelle Kommunikation.....	109
KMMB5652 Business English.....	111
KMMB5710 Informationssysteme B	113
KMMB5711 Informationssysteme 2	115
KMMB5712 Technical English	116
KMMB5720 Multimedia Engineering.....	117
KMMB5721 Multimedia Vorlesung.....	119
KMMB5722 Multimedia Projekt.....	120
KMMB5730 Kommunikationskonzepte	121
KMMB5731 Unternehmenskommunikation	122
KMMB5732 Interne und externe Kommunikationskonzepte	124
KMMB5T00 Bachelor-Thesis	125
KMMB5T01 Abschluss-Kolloquium.....	126

Modulübersicht

KMMB5110 Sprachwissenschaft und Sprachkompetenz A

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Petra Drewer

Modulumfang (ECTS): 7

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind in der Lage, grundlegende Problemstellungen und Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft gegenüberzustellen und zu bewerten.
- können Regelmäßigkeiten und Besonderheiten in den Bereichen Wortarten und Syntax beschreiben und begründen.
- können lexikalische und syntaktische Phänomene klassifizieren und einordnen.
- können die grundlegende Terminologie der Angewandten Sprachwissenschaft (v. a. in den Bereichen Wortarten und Syntax) zuordnen und anwenden.
- erkennen sprachliche Zweifelsfälle des Deutschen und können Probleme beim Umgang mit diesen Zweifelsfällen vermeiden oder lösen.
- haben die Fähigkeit, eigene Texte sowie die Texte anderer hinsichtlich formaler (v. a. lexikalischer und syntaktischer) Aspekte zu beurteilen.
- erkennen die linguistischen, v. a. grammatischen Phänomene in der Fremdsprache wieder und können sie dort kontrastiv anwenden.

Das Erreichen dieser Lernergebnisse bildet einerseits die Basis für die Fortführung und Vertiefung in verschiedenen Lehrveranstaltungen in höheren Semestern (siehe „Verwendbarkeit“) und bereitet andererseits auf Anforderungen der Berufspraxis im Bereich Sprachmanagement vor (z. B. professioneller Einsatz von Standardisierungsmethoden und -werkzeugen, Anwenden und Konzipieren von sprachlichen Regelwerken in Unternehmen, Bewerten des Einflusses verschiedener lexikalischer und syntaktischer Konstruktionen auf Verständlichkeit und Verarbeitbarkeit von Texten, Mitgestalten einer Corporate Language).

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL mit PV), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Die erreichten Lernziele werden in verschiedenen Modulen/Veranstaltungen im weiteren Studienverlauf eingesetzt und fortgeführt: KMMB5211 Textlinguistik 1, KMMB5341 Technische Kommunikation, KMMB5311 Textlinguistik 2, KMMB5352 Angewandte Sprachwissenschaft 2, KMMB5412 Terminologiemanagement.

Lehrveranstaltung

KMMB5111 Angewandte Sprachwissenschaft I

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Themenfelder, Fragestellungen und Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft. Eine Vertiefung findet auf den Gebieten Wortarten und Syntax statt (Wortartenklassifikation, Flexionsarten und -merkmale, Satzglieder, Satzbaumuster, Satztypen – funktional, formal, inhaltlich). Als Teilbereiche der Angewandten Linguistik sind diese Gebiete besonders wichtig, um angemessen über Sprache kommunizieren und Texte bzw. Formulierungen sinnvoll einordnen zu können. Die Vorlesung wird begleitet durch Beispiele und kleinere Übungseinheiten zur Anwendung, Vertiefung und Schärfung der Bewertungskompetenz.

Empfohlene Literatur:

- Bergmann, Rolf / Pauly, Peter / Stricker, Stefanie (2010): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 5. überarb. und erhebl. erw. Aufl. Heidelberg : Winter
- Duden (2023): Duden – Grundwissen Grammatik. Fit fürs Studium. 4. Aufl. Hrsg. von der Dudenredaktion. Bearb. von Gabriele Diewald, Maria Thurmair, Mechthild Habermann. Mannheim : Dudenverlag
- Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus / Portmann, Paul R. (2004/2020 eBook): Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. Tübingen : Niemeyer

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5112 Fremdsprachen 1

Dozent / in:	NN (→ IFS)
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	je nach gewähltem Sprachkurs

Inhalte:

Die Studierenden wählen einen Sprachkurs aus dem jeweils aktuellen Programm des IFS (Institut für Fremdsprachen).

Es können alle Sprachen aus dem Programm des IFS gewählt werden; lediglich Englisch ist ausgeschlossen.

Das Niveau des Sprachkurses ist nicht vorgegeben, sondern ergibt sich aus den individuellen Kenntnisständen der Studierenden.

In den beiden Lehrveranstaltungen „Fremdsprachen 1“ und „Fremdsprachen 2“ (1. Sem. KMMB5112 und 2. Sem. KMMB5212) kann dieselbe Sprache auf verschiedenen Niveaus belegt werden (z.B. Spanisch Niveau A1 und Spanisch Niveau A2) oder auch zwei verschiedene Sprachen (z.B. Spanisch Niveau A1, Französisch Niveau C1).

Eine „Doppelanrechnung“ (selbe Sprache, selbes Niveau, z.B. zwei Mal Spanisch Niveau A1) ist nicht möglich.

Empfohlene Literatur:

Je nach Vorgabe des IFS

Anmerkungen:

§43, SPO Teil B Modalitäten je nach veranstaltender Einheit

Die Studienleistung richtet sich nach den jeweiligen Vorgaben des IFS.

Falls dort eine Prüfungsleistung angeboten wird (mit Note), geht diese dennoch als Studienleistung (ohne Note) in die KMM-Anrechnung ein.

Modulübersicht

KMMB5120 Multimedia und Programmierung

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober, Prof. Dr. Jeremias Rößler

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Lehrveranstaltung KMMB5121 Einführung in die Programmierung vermittelt die theoretischen und praktischen Grundlagen der Programmierung.

Die Studierenden

- verstehen grundlegende Programmier-Syntax mit Kontrollstrukturen und -Datentypen.
- analysieren einen gegebenen Programmcode und passen diesen an.
- entwickeln eigenen Programmcode zum Lösen einer gegebenen Aufgabe.
- verstehen wie Fehlerbehandlung und Ausnahmen (Exceptions) funktionieren und wenden diese an.
- verwenden eine Integrierte Entwicklungsumgebung (IDE), um Software-Projekte zu erstellen, auszuführen und zu debuggen.
- realisieren eigene kleine Software-Projekte praktisch und verwenden dabei Dateioperationen und Ein-/Ausgabe.
- können Hypertexte in HTML erstellen.
- können einfache Layouts mit CSS erstellen.
- kennen die wichtigsten Medienformate für Web, App, und E-Learning.
- können Vektorgrafiken im SVG-Format erstellen und mit HTML in Web-Seiten integrieren.
- haben Kenntnisse über Web-Content-Management-Systeme und deren Bedienung.
- können Multimedia-Daten (Bild, Video, 3D-Modell) in HTML einbinden.
- haben Kenntnisse von webVTT und können Filme mit mehrsprachigen Untertiteln versehen.
- kennen die didaktischen Vorteile von Text-To-Speech-Software beim Vorlesen von Text.

Prüfungsleistungen:

Übung (SL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Die erworbenen Kompetenzen finden später Anwendung in den Modulen KMMB5230 Internettechnologien, KMMB5250 Software-Design, KMMB5330 Informationstechnologien sowie KMMB5630 Künstliche Intelligenz.

Lehrveranstaltung

KMMB5121 Einführung in die Programmierung

Dozent / in:	Prof. Dr. Jeremias Rößler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden erlernen an Hand einer oder mehrerer Programmier- oder Skriptsprachen (z. B. Python) u. a. die Elemente prozeduraler Programmierung (Schleifen, Bedingungen, Prozeduren, Funktionen, etc.). Es werden zudem die Grundlagen von Datenstrukturen und Datentypen (z. B. Variablen, Listen, Tupel) zusammen mit den zugehörigen Operatoren und Ausdrücken vermittelt. Es wird auf die Modularisierung und Strukturierung von Code und Objektorientierte Programmierung (OOP) und das Arbeiten mit Klassen und Objekten eingegangen. Fehlerbehandlung und Ausnahmen (Exceptions) werden eingeführt sowie die Verwendung von Bibliotheken am Beispiel von Dateioperationen und Ein-/Ausgabe. Die Studierenden wenden die behandelten Themen zur Programmierung in Programmieraufgaben und kleinen Projekten praktisch an. Dazu gehört unter anderem die Installation und Einrichtung einer Entwicklungsumgebung sowie das Anwenden von Debugging-Techniken zum Programmablaufverständnis und zur Fehleranalyse.

Empfohlene Literatur:

Bonacina, Michael (2018): Python 3: Programmieren für Einsteiger. 2. Ausgabe. BMU Media GmbH
Dalwigk, Florian A. (2022): Python für Einsteiger: Programmieren lernen mit dem großen Python Buch.
Hamburg : Eulogia Verlag
McConnel, Steve (2004): Code Complete. Second Edition. Redmond, Washington : Microsoft Press
w3schools (2023): „Learn to Code“ <<https://www.w3schools.com>>. [Stand: 2023. Zugriff: 16.11.2023, 10:08 MEWZ]

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5122 Multimediale Informationsaufbereitung

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Vorlesung werden Web-Content-Management-Systeme erklärt und vorgestellt. Es werden Medien erstellt und auf deren Eignung für Web und Multimediaanwendungen geprüft. Die technischen Voraussetzungen für die Internetnutzung und die Erstellung von einfachen Internetseiten werden gelehrt. Erläutert werden Technologien wie FTP, HTML, E-Mail, Provider, Web-Server und Browser. Das Erstellen und Gestalten von Medien wie 3D-Modelle, Filme, Vektor- und Pixelgrafiken für den Einsatz in Web-Technologien wird vermittelt. Erstellen von einfachen Web-Seiten mit einem Editor und das Zusammenspiel von HTML mit der Layout-Technik Cascading-Style-Sheets wird vermittelt.

Empfohlene Literatur:

Kulturbanause (2023): „SVG-Grafiken in Websites/HTML-Seiten einbinden“.

<https://kulturbanause.de/blog/svg-grafiken-in-websiteshtml-seiten-einbinden/>

[Stand: 08.03.2023. Zugriff: 16.11.2023, 10:12 MEWZ]

Libby, Alex (2018): Beginning SVG: A Practical Introduction to SVG using Real-World Examples. New York : Apress Media

w3schools (2023): „HTML Tutorial“ < <https://www.w3schools.com/html> >. Stand: 2023. Zugriff: 26.11.2023, 16:20 MEWZ

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5130 Unternehmenskommunikation

Modulverantwortliche(r): N. N., Prof. Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Das Modul vermittelt die Grundlagen der internen und externen Unternehmenskommunikation.

Die Studierenden verfügen damit über die Voraussetzungen, bestehende Kommunikationskonzepte zu analysieren und darauf aufbauend eigene Kommunikationskonzepte fachgerecht zu entwerfen.

Zudem lernen die Studierenden in diesem Modul den professionellen auf standardisierte Dokumenterstellung ausgerichteten Umgang mit dem Textverarbeitungs- und DTP-Programm MS Word.

Die Studierenden

- können zentrale Fachbegriffe, Theorien und Konzepte zur Kommunikation von Unternehmen benennen und erklären.
- können zwischen interner und externer Kommunikation und ihren jeweiligen Anforderungen unterscheiden.
- verstehen den Zusammenhang zwischen Kommunikation und wirtschaftlichem Erfolg eines Unternehmens.
- können theoretische Konzepte kritisch reflektieren und auf praktische Fallbeispiele anwenden.
- erwerben durch die Lehrveranstaltung die Fähigkeit, Printdokumente mit MS Word standardisiert und professionell zu erstellen.
- erproben die vermittelten Kenntnisse in zahlreichen vorlesungsbegleitenden Übungen.
- analysieren komplexe Aufgabenstellungen und ermitteln die erforderlichen Programmfunktionen für die optimale Lösung.
- erkennen Mängel in der Anwendung von Word-Funktionen in verschiedenen Textsorten im Produktlebenszyklus.
- erwerben die Fertigkeit zur Erstellung komplexer und anspruchsvoller Dokumente sowie die nachstehend unter Inhalte genannten Funktionen.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Die erlernten Grundlagen finden Anwendung in den Lehrveranstaltungen KMMB5242 Moderne Kommunikationskanäle, KMMB5441 Marketingkommunikation, KMMB5442 Corporate Identity, KMMB5641 Interkulturelle Kommunikation, KMMB5642 Public Relations, KMMB5731 Unternehmenskommunikation, KMMB5732 Interne und externe Kommunikationskonzepte sowie in der Lehrveranstaltung KMMB5341 Technische Kommunikation.

Lehrveranstaltung

KMMB5131 Grundlagen der Unternehmenskommunikation

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung führt die Studierenden in die Grundlagen der Unternehmenskommunikation (interne und externe Kommunikation) ein. Zur Einführung stehen Werte, Leitbilder, Unternehmenskulturen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Im Anschluss wird der Fokus auf die verschiedenen Stakeholder und Ziele von Unternehmenskommunikation gerichtet. Je nach Stakeholder unterscheiden sich Erwartungen sowie (strategische) Ziele von Unternehmens- bzw. Marketingkommunikation, wie z. B. Vertrauen oder Glaubwürdigkeit, aus denen sich Handlungsstrategien und weitere Teilziele ableiten lassen, z. B. Kaufbereitschaft von Kundinnen und Kunden, Motivation von Mitarbeitenden, Handlungsfähigkeit des Sozialsystems Unternehmung etc. Es wird differenziert zwischen ökonomischen und psychologischen Zielen, wobei speziell bei den ökonomischen Zielen auch das Controlling der Unternehmenskommunikation eine Rolle spielt (Erfolgsüberprüfung, Evaluierung der Wirkung, Strategieanpassung). Die Vorlesung wird begleitet durch Beispiele und kleinere Übungseinheiten zur Anwendung und Vertiefung der Grundlagen.

Empfohlene Literatur:

- Bruhn, Manfred (2014): Unternehmens- und Markenkommunikation. 3. Aufl. Stuttgart : Schäffer-Poeschel
- Göldi, Susan (2005): Grundlagen der Unternehmenskommunikation. Werbung, Public Relations und Marketing im Dienste der Corporate Identity. Bern : hep
ISBN 978-3-7225-0032-4
- Mast, Claudia (2020): Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden. 8. überarb. Aufl. Stuttgart : utb.
- Rommerskirchen, Jan / Roslon, Michael (2020): Einführung in die moderne Unternehmenskommunikation: Grundlagen, Theorien und Praxis. Wiesbaden : Springer

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5132 Software-Anwendung

Dozent / in:	Prof. Jürgen Muthig
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

MS Word ist in der technischen Dokumentation noch immer und auch auf mittlere Sicht eines der am häufigsten eingesetzte Dokumentationswerkzeug. In dieser Veranstaltung wird standardisierte Dokumentenerstellung mit MS Word systematisch gelehrt und übungsorientiert am Rechner umgesetzt.

Im Vordergrund stehen das professionelle Arbeiten mit Dokument- und Formatvorlagen sowie die optische Gestaltung komplexer Dokumente:

- professionelle Nutzung von Formatvorlagen für folgende Formatvorlagentypen: Absatz, Zeichen, verknüpfte Tabellen
- Basierungsprinzip von Formatvorlagen
- Dokumentvorlagen und ihre Implikationen
- Layoutplanung
- Erstellen eines Marginalien-orientierten Layouts
- Kopf- und Fußzeilen (Überschriften-Referenzierung durch Feldfunktion, Tabulatoren, Seitenzahlen etc.)
- kreative Nutzung von Positionsrahmen
- individuelle Gestaltung von Inhaltsverzeichnissen
- Einbinden von Abbildungen und Bildbeschriftungen
- Tabellen-Einsatz
- Abschnittsumbrüche
- Index-Erstellung mit Referenzdokument
- Erstellung komplexer Dokumente (Deckblatt, Impressum, Inhaltsverzeichnis, Kapitel, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, Index, Anhang)

Empfohlene Literatur:

Für die Lehrveranstaltung wird ein passgenaues Skript angeboten. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Handbücher zu MS Word im Buchhandel. Die empfehlenswerten Titel ändern sich mit jeder neuen Word-Version.

Anmerkungen:

Die Lehrveranstaltung schließt mit einer unbenoteten Übung ab, die in einem definierten Zeitfenster am Rechner bearbeitet werden muss.

Modulübersicht

KMMB5140 Gestaltung A

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Mit dem Modul wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität der menschlichen visuellen Wahrnehmung erworben. Studierende können daraus Anwendungen in die gestalterische Praxis der visuellen Kommunikation ableiten.

Die Studierenden

- erkennen die Wirkungsmechanismen der menschlichen visuellen Wahrnehmung und können daraus resultierende Anforderungen an Gestaltungsaufgaben ableiten.
- können beurteilen, welche Medien (Text, Bild, Video) sich bei unterschiedlichen kommunikativen Anforderungen zur Vermittlung von Informationen eignen.
- kennen und verstehen Farbpsychologie und Farbmodelle und können eigene Farbkonzepte entwickeln und anwenden.
- können die Vor- und Nachteile verschiedener Darstellungstechniken und Projektionsarten benennen sowie ihre Einsatzmöglichkeiten erläutern.
- kennen visuelle Mittel, um Informationen verständlichkeitsfördernd zu strukturieren, und können sie anwenden, um Aufmerksamkeit zu steuern.
- können über grundlegende Gestaltungsfragen reflektieren und argumentieren.
- können komplexe Vektorgrafiken erstellen und damit technische Objekte oder Sachverhalte veranschaulichen.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Grundlagen für alle nachfolgenden Fächer im Bereich Gestaltung, Technische Kommunikation, Medienproduktion und visuelle Kommunikation

Lehrveranstaltung

KMMB5141 Gestaltung 1 (Grundlagen der Gestaltung)

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Begriffe und Parameter der visuellen Gestaltung eingeführt: Wahrnehmungslehre, Gestaltgesetze, Proportionslehre, Farben- und Formenlehre, Schichtung von Informationen usw. Darauf aufbauend werden die kommunikativen Möglichkeiten verschiedener Darstellungstechniken, Projektionsarten, Steuerung von Aufmerksamkeit, Umgang mit Bildfolgen sowie das In-Beziehung-Setzen von Text und Bild untersucht. Anhand von Beispielen und Übungen werden Prinzipien zur Beurteilung und Entwicklung guter Gestaltung vermittelt.

Empfohlene Literatur:

- Alexander, Kerstin (2013): Kompendium der visuellen Information und Kommunikation. Heidelberg : Springer, ISBN 978-3642354496
- Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): Wissensvermittlung. Weinheim :Beltz PVU, ISBN 978-3621273817
- Ballstaedt, Steffen-Peter (2011): Visualisieren: Bilder in wissenschaftlichen Texten. Stuttgart : UTB, ISBN 978-3825235086
- Fries, Christian (2016): Grundlagen der Mediengestaltung: Konzeption, Ideenfindung, Bildaufbau, Farbe, Typografie, Interface Design. München : Hanser, ISBN 978-3446447837
- Korthaus, Claudia (2017): Grundkurs Grafik und Gestaltung: Fit für Studium und Ausbildung, Bonn : Rheinwerk Design, ISBN 978-3836260008

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5142 Gestaltung 2 (Illustration)

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen vektororientierter Programme (z. B. Adobe Illustrator) vermittelt. Studierende lernen, Illustrationen zum Veranschaulichen und Verständlich-Machen von technischen Objekten oder Sachverhalten zu erstellen. Basierend auf Grundkenntnissen der darstellenden Geometrie lernen die Studierenden dabei sowohl die Neuerstellung von Grafiken als auch die optische Aufbereitung gelieferter Konstruktionszeichnungen und CAD-Daten. Ein Einblick in Darstellungskonventionen sowie die Vermittlung der Möglichkeiten visueller Aufmerksamkeitssteuerung ergänzen das Fach.

Empfohlene Literatur:

Flemming, Kai (2017): Adobe Illustrator CC: Der praktische Einstieg. Bonn : Rheinwerk Design, ISBN 978-3836245036

Gause, Monika (2017): Adobe Illustrator CC: Das umfassende Handbuch. Bonn : Rheinwerk Design, ISBN 978-3836245050

Löffler, Dagmar (2012): Illustrator CS6 – Einstieg, Praxis, Profitipps. Sebastopol : O'Reilly, ISBN 978-3868992427

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5150 Schlüsselqualifikationen

Modulverantwortliche(r): N. N.

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 1

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden wählen nach Absprache mit dem Prüfungsausschuss Veranstaltungen aus dem jeweils aktuellen Programm des Studium Generale, des Angebots der Fakultät IMM oder anderer Fakultäten.

Die Studierenden:

- erwerben in Lehrveranstaltungen zu Schlüsselkompetenzen langfristig verwertbare Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Werthaltungen.
- können sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich verhalten.
- sind teamfähig.
- haben verstärkt Sicherheit beim Entscheiden und können Entscheidungsmuster benennen und umsetzen.
- erwerben Wissen über die allgemeinen Abläufe in Unternehmen, wie z. B. Grundlagen der Betriebswirtschaft oder Projekt- und Prozessmanagement.

Prüfungsleistungen:

gem. Modulhandbuch der von den Studierenden ausgewählten Lehrveranstaltungen.

Verwendbarkeit:

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls ermöglichen den Übertrag in alle Fächer. Sie dienen der persönlichen Entwicklung und Reifung der Studierenden.

Modulübersicht

KMMB5210 Sprachwissenschaft und -kompetenz B

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben Kenntnisse bzgl. der Grundlagen der Leserlichkeits- und Lesbarkeitsforschung und wenden diese auf einfachere und komplexere Sachverhalte in geläufigen Textsorten der Technik- und Wissenschaftskommunikation (einschl. Technische Kommunikation) an.
- verallgemeinern die im Seminar erworbenen grundlegenden Kenntnisse bzgl. der Leistung zentraler Ansätze der Verständlichkeitsforschung und deren textgrammatische Umsetzung im Redaktionsalltag durch Analysen und nachfolgender Problematisierung durch:
 - a) Instruktionspsychologische Ansätze (Hamburger und Karlsruher Verständlichkeitsmodell, Modell von Groeben).
 - b) Kognitionswissenschaftliche Ansätze (Netzwerkmodelle, Schema- und Frametheoretische Ansätze, Mentale Modelle).
 - c) Schreibregeln für Technische Redakteure (bspw. tekam-Leitlinie „Regelbasiertes Schreiben“ etc.).
 - d) Erweiterung durch linguistische Konzepte der Informationsstruktur, des pragmatischen Groundings u. ä. Die Studierenden wenden das Theoriewissen an, indem sie fremde Texte unter Berücksichtigung grammatiktheoretischer und textlinguistischer Prinzipien gezielt analysieren und aufgrund der fachwissenschaftlichen Erkenntnisse umschreiben. Hierbei wird das Ergebnis der Optimierungen in Partner- und Gruppenarbeit evaluiert.
- wenden das Theoriewissen bei der Produktion eigener Texte reflektiert an.
- formulieren eigene Texte sicher und üben ein, die Texte anderer Schreiber sachlich und fachlich zu beurteilen.
- identifizieren, clustern und bewerten sprachlich-stilistische Fehler.
- erkennen die linguistischen, v. a. grammatischen Phänomene in der Fremdsprache wieder und können sie dort kontrastiv anwenden.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Verknüpfung mit allen Modulen und Lehrveranstaltungen mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt.

Lehrveranstaltung

KMMB5211 Textlinguistik 1

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Vorlesung zur Textverständlichkeitsforschung vermittelt theoretisches Grundlagenwissen u. a. aus den zwei großen Zweigen der Instruktionspsychologie und Kognitionspsychologie. Ausgangspunkt sind Kenntnisse über Lesbarkeit und Leserlichkeit, die im Anschluss durch Übungen praktisch vertieft werden: Aus dem instruktions-psychologischen Zweig sind insbesondere das Hamburger und Karlsruher Verständlichkeitsmodell verbreitet, aus kognitionspsychologischer Sicht spielen für die fachliche Textproduktion vor allem Mentale Modelle eine wichtige Rolle.

Begleitet wird das Seminar durch vertiefte Überlegungen zur Morpho-Syntax und zur Syntax des einfachen und komplexen Satzes des Deutschen (ggf. in verschiedenen grammatischen Beschreibungsmodellen), die insbesondere eine kritische Auseinandersetzung mit in der Praxis vorgegebenen Schreibregeln erlauben sollen bzw. die Gewinnung eigener Schreibregeln fundiert gestatten. Aktuelle linguistische Überlegungen etwa bzgl. des Zusammenhangs von Informationsstruktur und sprachlicher Textgestaltung, zum „Grounding“ und zur Erweiterung der Sprechakttheorie und zur Topologie sollen den Studierenden frühzeitig Entwicklungslinien im Wechselspiel zwischen linguistischer Fachwissenschaft und praktischer Tätigkeit auf allen Feldern der Technischen Dokumentation, der Technik- und Wissenschaftskommunikation aufzeigen.

Empfohlene Literatur:

- Brinker, Klaus et al. (2000): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (= HSK 16.1), Berlin : De Gruyter
- Bublitz, Wolfram / Norrick, Neal R. (Hrsg.) (2011): Foundations of Pragmatics (= Handbook of Pragmatics, Bd. 1). Berlin : De Gruyter
- Göpferich, Susanne (2001): „Von Hamburg nach Karlsruhe. Ein kommunikationsorientierter Bezugsrahmen zur Bewertung der Verständlichkeit von Texten“. In: Fachsprache / International Journal of LSP 3–4 (2001): 117–138. [= sog. 'Karlsruher Modell']
- Göpferich, Susanne (2002). „Ein kommunikationsorientiertes Modell zur Bewertung der Verständlichkeit von Texten“. In: Strohner, Hans et al. (Hrsg.) (2022): Kommunikationsoptimierung: verständlicher – instruktiver – überzeugender. Tübingen : Stauffenburg, 45–66

Groeben, Norbert / Christmann, Ursula (1989): „Textoptimierung unter Verständlichkeitsperspektive“.
In: Antos, Gerd et al. (Hrsg.): Textproduktion. Tübingen : May Niemeyer, 165-196.

Hentschel, Elke / Weydt, Harald (2004): Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin : De Gruyter

Hoffmann, Ludger (2000): „Thema, Themenentfaltung, Makrostruktur“. In: Brinker, Klaus et al. (Hrsg.):
Text- und Gesprächslinguistik (= HSK 16.1). Berlin : De Gruyter, 344-356.

Langer, Inghard / Schulz v. Thun, Friedemann / Tausch, Reinhard (2006): Sich verständlich
ausdrücken. München : Ernst Reinhardt

Musan, Renate (2008): Satzgliedanalyse. Heidelberg : Winter

Philippi, Jule / Tewes, Michael (2010): Basiswissen Generative Grammatik. Stuttgart : utb

Staffeldt, Sven (2009): Einführung in die Sprechakttheorie. Ein Leitfaden für den akademischen
Unterricht. Tübingen : Stauffenburg

Zifonun, Gisela et al. (Hrsg.) (1997): Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin : De Gruyter
(= IDS-Grammatik).

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5212 Fremdsprachen 2

Dozent / in:	NN (→ IFS)
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	je nach gewähltem Sprachkurs

Inhalte:

Die Studierenden wählen einen Sprachkurs aus dem jeweils aktuellen Programm des IFS (Institut für Fremdsprachen).

Es können alle Sprachen aus dem Programm des IFS gewählt werden; lediglich Englisch ist ausgeschlossen.

Das Niveau des Sprachkurses ist nicht vorgegeben, sondern ergibt sich aus den individuellen Kenntnisständen der Studierenden.

In den beiden Lehrveranstaltungen „Fremdsprachen 1“ und „Fremdsprachen 2“ (1. Sem. KMMB5112 und 2. Sem. KMMB5212) kann dieselbe Sprache auf verschiedenen Niveaus belegt werden (z.B. Spanisch Niveau A1 und Spanisch Niveau A2) oder auch zwei verschiedene Sprachen (z.B. Spanisch Niveau A1, Französisch Niveau C1).

Eine „Doppelanrechnung“ (selbe Sprache, selbes Niveau, z.B. zwei Mal Spanisch Niveau A1) ist nicht möglich.

Empfohlene Literatur:

Je nach Vorgabe des IFS

Anmerkungen:

§43, SPO Teil B Modalitäten je nach veranstaltender Einheit

Die Studienleistung richtet sich nach den jeweiligen Vorgaben des IFS.

Falls dort eine Prüfungsleistung angeboten wird (mit Note), geht diese dennoch als Studienleistung (ohne Note) in die KMM-Anrechnung ein.

Modulübersicht

KMMB5220 Datenmanagement

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Die Studierenden sollen bereits Grundlagen der Programmierung erlernt haben, um zwischen datenorientierten Konzepten und Abfragesprachen sowie den eigentlichen Programmiersprachen unterscheiden zu können.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul wird ein grundlegendes Verständnis für die Konzepte der datenbankbasierten Modellierung und der Verarbeitung von Daten erworben. Schwerpunkt ist die relationale Datenmodellierung und ihre Bedeutung in der Technischen Kommunikation. Es werden auch Bezüge zu verwandten oder alternativen Konzepten vermittelt.

Die Studierenden

- können die Methoden der Datenmodellierung auf andere informationstechnische Gebiete übertragen und unterschiedliche Konzepte voneinander abgrenzen.
- können die methodischen Grundlagen der relationalen Datenbankmodellierung beschreiben.
- wenden die relationale Modellierung in konkreten Beispielen sowie in der Programmierung und Abfrage von Datenbanken mit Hilfe von SQL an.
- verstehen die Bedeutung und den Einsatz von Datenbanken bei den Verwaltungs- und Publikationsprozessen in der Technischen Kommunikation und können die Anforderungen an entsprechende Informationssysteme formulieren.
- kennen alternative Datenbankkonzepte.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5221 Datenmanagement | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden die Grundlagen relationaler Datenbanksysteme vermittelt (Entity Relationship Modell, Normalisierung, Datenbankentwurf, SQL-Syntax, Abfragen) mit Betonung der in Technischen Informationssystemen vorkommenden Prozesse.

Die Studierenden erlangen praktische Erfahrung in der Umsetzung der Grundlagen in Datenbanksystemen bzw. -programmen (z. B. MySQL/ MariaDB, Web-Datenbanken). Zusätzlich lernen die Studierenden die Rolle der Schnittstellen zu Web- und Desktop-Publishing-Systemen (PHP, ODBC) kennen und können deren Bedeutung und deren Einsatzmöglichkeiten bei Verwaltungs- und Publikationsprozessen in der Technischen Kommunikation beurteilen; teilweise werden Merkmale und Einsatz von alternativen Datenbank-Konzepten (z. B. Graph-Datenbanken) vermittelt.

Empfohlene Literatur:

Arnö, Kaj (2022): "MariaDB Server Documentation as PDF". <<https://mariadb.org/documentation-as-pdf/>> [Stand: 29.04.2022. Zugriff: 16.11.2023, 10:33 MEWZ]

Däßler, Rolf (2013): MySQL 5. 2. Aufl. Heidelberg : bhv, Hüthig Jehle Rehm

Elmasri, Ramez A. / Navathe, Shamkant B. (2009): Grundlagen von Datenbanksystemen: Bachelorausgabe. München : Pearson Education Deutschland

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5222 Datenmanagement | Übung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden setzen die in der Vorlesung behandelten Themen der Datenmodellierung und der Abfrage von relationalen Daten praktisch um. Sie üben die SQL-Syntax sowie weitere Modellierungs- und Abfragetechnologien an Client-Server-Datenbanksystemen sowie den Zugriff über spezielle Applikationen und Web-Anwendungen.

Empfohlene Literatur:

-

Anmerkungen:

Modulübersicht

KMMB5230 Internettechnologien

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse in HTML, CSS, Vektorgrafik, WCMS, webVTT

Voraussetzungen nach SPO:

KMMB5122 Multimediale Informationsaufbereitung

Kompetenzen:

Die Studierenden

- können mit den Web-Technologien HTML, CSS, JavaScript Webseiten erstellen, layouten und um Interaktivität erweitern.
- können mit der serverseitigen Programmiersprache PHP Programme erzeugen, die Webseiten generieren und auf Datenbanken zugreifen.
- kennen die Servertechnologie XAMPP und den Apache-Server und verfügen über Kenntnisse in HTML5, Frameworks, AJAX und webVTT.
- haben Kenntnisse über WCMS-Systeme und deren Bedienung.
- können mit der Programmiersprache PHP auf MySQL-Datenbankinhalte zugreifen, um diese Inhalte in Webseiten zu veröffentlichen.
- können Multimedia-Daten (Bild, Video, 3D-Modell) in HTML integrieren.
- richten Internetpräsenzen auf einem Web-Server ein.
- können JavaScript-Funktionen erstellen und in HTML-Dokumente einbinden.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Grundlagen für KMMB5720 Multimedia Engineering

Lehrveranstaltung

KMMB5231 Internettechnologien | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Vorlesung werden die technischen Voraussetzungen für die Internetnutzung und die Erstellung von Internetseiten vorgestellt. Erläutert werden Technologien wie FTP, HTML, E-Mail, Provider, Web-Server und Browser. Das Gestalten von Web-Auftritten mit einem Editor und das Zusammenspiel der Layout-Technik Cascading-Style-Sheets mit HTML wird vermittelt. Die client-seitige Programmiersprache JavaScript, um HTML zu erweitern, wird gelehrt und geübt. Grundlagen des Webdesigns, interaktive Dialoggestaltung, Usability und Barrierefreiheit werden vorgestellt. PHP als serverseitige Programmiersprache mit der Möglichkeit, mit SQL-Befehlen Datenbanken auszulesen und zu füllen, ist Teil der Vorlesung.

Empfohlene Literatur:

Codecademy (2023): <<https://www.codecademy.com>>. [Stand: 2023. Zugriff: 16.11.2023, 10:39 MEWZ]

Hauser, Tobias / Wenz, Christian / Maurice, Florence (2016): Das Website Kompendium. München : Markt + Technik

SELFHTML(2023): „Selfhtml wiki“ <<http://de.selfhtml.org/>>. [Stand: 01.11.2023. Zugriff; 16.11.2023, 10:37 MEWZ]

w3schools (2023): „Learn to Code“ <<https://www.w3schools.com>>. [Stand: 2023. Zugriff: 16.11.2023, 10:08 MEWZ]

Anmerkungen:

Alle Übungen und Lösungen sowie alte Klausuren werden im Internet zur Verfügung gestellt. Auf der Webseite gibt es Verlinkungen zu den Skripten und zu anderen Webseiten zu den Themen. Ein E-Learning mit Übungen steht unter <https://technischeredaktion.com/wp3/videos> zur Verfügung.

Lehrveranstaltung

KMMB5232 Internettechnologien | Übung

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Web-Technologien werden mit einem Editor erstellt und mit verschiedenen Browsern ausgeführt und getestet. Anhand von Übungsaufgaben wird HTML, CSS, JavaScript- und PHP-Programmieren erlernt. Der Einsatz von HTML-Technologien wird anhand von Übungen erlernt und vertieft. Der Einsatz von Multimedia-Daten in Kombination mit HTML sowie die Erstellung dynamischer Websites mit PHP und der Zugriff mittels SQL-Befehlen auf eine Datenbank wird anhand kleiner Übungsaufgaben durchgeführt. Programmiert werden Datenbankzugriffe mit PHP und der Datenaustausch mit XML-Daten und JSON-Daten mit der Technologie AJAX (Asynchronous JavaScript And XML). Mit der Technologie webVTT werden mehrsprachige Untertitel erstellt und zur dynamischen Sprachauswahl von Untertiteln in Videos verwendet.

Empfohlene Literatur:

Hauser, Tobias / Wenz, Christian / Maurice, Florence (2016): Das Website Kompendium. München : Markt + Technik

SELFHTML(2023): „Selfhtml wiki“ <<http://de.selfhtml.org/>>.[Stand: 01.11.2023. Zugriff; 16.11.2023, 10:37 MEWZ]

w3schools (2023): „Learn to Code“ <<https://www.w3schools.com>>. [Stand: 2023. Zugriff: 16.11.2023, 10:08 MEWZ]

Anmerkungen:

Alle Übungen und Lösungen sowie alte Klausuren werden im Internet zur Verfügung gestellt. Auf der Webseite gibt es Verlinkungen zu den Skripten und zu anderen Webseiten zu den Themen.

Modulübersicht

KMMB5240 Produktkommunikation A

Modulverantwortliche(r): N. N., Prof. Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Es gibt keine formalen inhaltlichen Voraussetzungen. Allerdings sind solide Kenntnisse in MS Word im Umfang der Lehrveranstaltung KMMB5132 Software-Anwendung wünschenswert.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Tätigkeitsfelder Technischer Redakteure in Industrie und Dienstleistung.
- kennen die grundlegenden Begriffe des Projektmanagements und können einen Projektstrukturplan erstellen.
- kennen die Grundbegriffe des Team-Building und können Kriterien für gute Team-Arbeit nennen.
- kennen die Phasen eines Dokumentationsprojektes und können die zentralen Arbeitspakete in jeder dieser Phasen benennen.
- kennen die zentralen Qualitätskriterien für technische Dokumentationen, insbesondere im Print-Bereich, und können diese evaluativ anwenden.
- kennen Methoden zur Beschreibung von Zielgruppen von technischer Dokumentation und kennen die wichtigsten Gesetze und Normen für technische Dokumentation.
- kennen die Standardisierungsmethode Funktionsdesign und wissen, wie man einen Funktionsdesign-Standard entwickelt.
- können im Bereich der Unternehmenskommunikation die wichtigsten klassischen und modernen Kommunikationskanäle beschreiben und vergleichen.
- können digitale und analoge Kommunikationstechniken adressatengerecht bewerten und verwenden.
- können die Eignung der verschiedenen Kanäle für bestimmte Szenarien bewerten und die jeweiligen Vor- und Nachteile einschätzen.
- können Konzepte wie „paid“, „earned“ und „owned media“ differenzieren und auf Social-Media-Kampagnen bzw. Online-Marketing-Strategien übertragen.
- können Methoden zur Auswahl moderner Kommunikationskanäle anwenden und begründen.

- können den Einsatz verschiedener Kommunikationskanäle zu unternehmerischen Kommunikationszwecken planen und im Nachhinein evaluieren.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Siehe Lehrveranstaltungen.

Lehrveranstaltung

KMMB5241 Grundlagen der Technischen Kommunikation

Dozent / in: Prof. Jürgen Muthig

Umfang (SWS): 4

Turnus: jährlich

Art / Modus: Seminar/Pflicht

Lehrsprache: Deutsch

Inhalte:

- Erarbeitung der Tätigkeitsfelder Technischer Redakteure
- Einführung der Grundbegriffe des Projektmanagements (klassisch und agil)
- Beschreibung von Rollen in Teams
- Fremd- und Selbsteinschätzung der eigenen Stärken und Schwächen für die Arbeit in Teams
- Beschreibung der Phasen eines prototypischen Dokumentationsprojektes
- Zielgruppenanalyse, Persona-Methode, Wer-macht-was-Matrix, Zielgruppenmerkmale-Entscheidungsfelder-Matrix
- Erarbeitung der Qualitätskriterien für technische Dokumentationen
- Gesetze, Normen, Richtlinien
- Einführung in die Funktionsdesign-Methode, Übungen, Anwendung
- Überblick: Aktuelle Themen im Fachgebiet Technische Dokumentation

Empfohlene Literatur:

Dobrin, Sidney I. / Keller, Christopher J. / Weisser, Christian R. (2014): Technical Communication in the twenty-first century. 2nd edition. Harlow, Essex : Pearson

Hargis, Gretchen / Hernandez, Ann K. / Hughes, Polly / Ramaker, Jim et. al. (2014): Developing quality technical information. A handbook for writers and editors. 3rd edition. Upper Saddle River, NJ : Prentice Hall PTR

Juhl, Dietrich (2015): Technische Dokumentation. Praktische Anleitungen und Beispiele. 3. überarb. Auflage. Berlin : Springer. ISBN: 978-3-662-46865-4

Mulder, Steve / Yaar, Ziv (2006): The User Is Always Right. A Practical Guide to Creating and Using Personas for the Web. Berkley, CA : New Riders. ISBN: 0321434536

Muthig, Jürgen (Hrsg.) (2014): Standardisierungsmethoden für die Technische Dokumentation. 2. unveränderte Auflage. Stuttgart : tcworld. (tekom - Hochschulschriften, Bd. 16) ISBN13: 9783944449357

Muthig, Jürgen/Schäflein-Armbruster, Robert (2012): Merkmale von Zielgruppen und Technischer Dokumentation verknüpfen. Weil Redakteure verstehen müssen, was sich Nutzer wünschen. In: technische kommunikation 4, Jg. 34, S. 18–25.

Anmerkungen:

Die Lehrveranstaltung eignet sich auch für Studierende von ingenieurwissenschaftlichen Fächern, die Interesse an den Grundlagen fachgerechter Dokumentenerstellung haben. Im Studiengang KMM werden mit dieser Veranstaltung Grundlagen vermittelt, die im 3. Semester projektorientiert vertieft werden. Die Lehrveranstaltung dient inhaltlich als unmittelbare Vorbereitung auf das projektorientierte Modul KMMB5340 Produktkommunikation B im dritten Semester.

Lehrveranstaltung

KMMB5242 Moderne Kommunikationskanäle

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Um Unternehmensbotschaften gezielt und passgenau zu kommunizieren, werden sowohl in der externen als auch in der internen Kommunikation meist Multi-Channel-Strategien entwickelt, die verschiedene Kanäle (klassische und digitale) kombiniert zum Einsatz bringen. Die inhaltlichen, gestalterischen, technischen und organisatorischen Aufgaben haben sich dadurch in diesem Berufsfeld erweitert und sind komplexer geworden. Diese Lehrveranstaltung vermittelt Anwendungswissen über ausgewählte Instrumente, Medien und Kanäle der internen und externen Kommunikation im Kontext aktueller Entwicklungen und Herausforderungen. Um die Eignung der verschiedenen Kanäle für bestimmte Szenarien zu bewerten und die jeweiligen Vor- und Nachteile einschätzen zu können, werden zunächst klassische externe Kommunikationskanäle (wie z. B. Printmedien, Radio/TV, Messen, Pressearbeit) eingeführt und diskutiert. Im Anschluss daran werden die modernen, im Regelfall digitalen Kanäle vertieft behandelt, z. B. Kollaborationsplattformen, Webseiten und Blogs, Online- und Content-Marketing, Community-Plattformen, Social Media. Im Bereich der Sozialen Medien lernen die Studierenden, Konzepte wie „paid“, „earned“ und „owned media“ zu differenzieren und auf Social-Media-Kampagnen bzw. Online-Marketing-Strategien zu übertragen. Zusätzlich werden Kommunikationskanäle für interne Stakeholder, in Abhängigkeit vom Inhalt, zielgruppengenau (z. B. verschiedene Hierarchieebenen, verschiedene Kommunikationsanlässe) untersucht und Lösungen zur Umsetzung erarbeitet. Es wird eine geeignete Methodik vermittelt, die es ermöglicht, je nach Zielgruppe, Kommunikationsziel, Dringlichkeit, Finanzrahmen oder Controllingmöglichkeiten den geeigneten Kommunikationskanal auszuwählen, seine Einsatzbedingungen festzulegen und geeignete Inhalte für die jeweiligen Kanäle zu produzieren. Die Studierenden analysieren Zielgruppen, wählen digitale und analoge Instrumente aus und gestalten diese ansprechend und zielorientiert. Sie wenden die theoretischen Konzepte an praktischen Beispielen der internen und externen Kommunikation an.

Empfohlene Literatur:

- Kirf, Bodo / Eicke, Kai-Nils / Schömburg, Souren (2020): Unternehmenskommunikation im Zeitalter der digitalen Transformation. Wie Unternehmen interne und externe Stakeholder heute und in Zukunft erreichen. 2. Auflage. Wiesbaden : Springer Gabler
- Schmidt, Jan-Hinrik (2018): Social Media. Wiesbaden : VS

Scholz, Heike (2017): Social goes Mobile – Kunden gezielt erreichen: Mobile Marketing in Sozialen Netzwerken. Wiesbaden :Springer

Steinke, Lorenz (2015): Die neue Öffentlichkeitsarbeit: Wie gute Kommunikation heute funktioniert: Strategien – Instrumente – Fallbeispiele. Wiesbaden : Springer

Tanasic, Julia (2017): Digital Community Management: Communitys erfolgreich aufbauen und das digitale Geschäft meistern. Stuttgart : Schäffer-Poeschel

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5250 Gestaltung B

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald, Prof. Dr. Jeremias Rößler

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 2

Inhaltliche Voraussetzungen:

Für die Veranstaltung KMMB5251 Gestaltung 3 (Digitale Bildbearbeitung) sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrveranstaltung KMMB5141 Gestaltung 1 (Grundlagen der Gestaltung) besucht haben, da Grundlagenkenntnisse der menschlichen visuellen Wahrnehmung und im Speziellen Kenntnisse zur Farbenlehre vorausgesetzt werden.

Für die Veranstaltung KMMB5252 Software-Design sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrveranstaltung KMMB5121 Einführung in die Programmierung besucht haben, da Grundlagenkenntnisse der Programmierung vorausgesetzt werden.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In der Lehrveranstaltung KMMB5251 Gestaltung 3 (Digitale Bildbearbeitung) wird das professionelle Bewerten, Bearbeiten und Gestalten von pixelorientierten Grafiken erlernt.

Die Studierenden

- kennen die wesentlichen technischen Voraussetzungen digitaler Fotografie und haben grundlegende Fähigkeiten, Bilder mittels Belichtungszeit, Schärfentiefe, Brennweite, Perspektive und Bildausschnitt zu gestalten.
- können Pixelbilder bewerten und grundlegende Anwendungen der digitalen Bildbearbeitung durchführen.
- sind in der Lage, einfache Aufgaben der Bildgestaltung mittels Ebenen und Masken zielgenau umzusetzen.
- können Pixelbilder entsprechend der Anforderungen an verschiedene Medien aufbereiten.

Die Lehrveranstaltung KMMB5252 Software Design vermittelt den gesamten Software-Lebenszyklus von der Anforderungsanalyse über die Erstellung der Software-Architektur bis hin zur Software-Wartung.

Die Studierenden

- verstehen den Software-Lebenszyklus und die sich daraus ergebenden Konsequenzen an das Software Design.
- verstehen in UML spezifizierte Abläufe und erstellen eigene UML-Diagramme.
- benennen verschiedene Entwurfsmuster und ihre Anwendungsszenarien und wenden diese korrekt an, indem sie gegebene Szenarien entsprechend analysieren.
- beschreiben verschiedene Software-Architekturen und wissen, wann welche anzuwenden sind, indem sie gegebene Szenarien entsprechend analysieren.
- verstehen agile Prozesse und wenden diese an.
- verstehen Build-Prozesse und erstellen eigene Build-Prozesse.
- verstehen Versionskontrollsysteme (VCS) und benutzen diese korrekt.

Prüfungsleistungen:

Übung (PL), Klausur (PL)

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5251 Gestaltung 3 (Digitale Bildbearbeitung)

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen der Bildgestaltung und pixelorientierter Programme zur digitalen Bildbearbeitung (z. B. Adobe Photoshop) vermittelt. Anhand von Beispielen werden Bewertungskriterien der Pixelbilder veranschaulicht und mittels praktischer Übungen Korrekturmöglichkeiten erprobt. Hinzu kommen verschiedene Techniken der Retusche und Fotomontage. Kenntnisse zur Erstellung mediengerechter Vorlagen und eine Einführung in Dateiformate ergänzen das Fach.

Empfohlene Literatur:

- Gulbins, Jürgen / Steinmüller, Uwe (2011): Handbuch Digitale Dunkelkammer: Vom Kamera-File zum perfekten Print: Arbeitsschritte und Werkzeuge in der Digitalfotografie. Heidelberg : Dpunkt Verlag, ISBN 978-3898647410
- Klaßen, Robert (2017): Adobe Photoshop CC: Photoshop-Know-how für Einsteiger im Grafik- und Fotobereich. Bonn : Rheinwerk Design, ISBN 978-3836256773
- Mühlke, Sibylle (2016): Adobe Photoshop CC: Das umfassende Handbuch. Bonn : Rheinwerk Design, ISBN 978-3836240062
- Wäger, Markus (2018): Adobe Photoshop CC: Schritt für Schritt zum perfekten Bild. Bonn : Galileo Design, ISBN 978-3836256537

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5252 Software-Design/Software-Engineering

Dozent / in:	Prof. Dr. Jeremias Rößler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Vorlesung wird auf verschiedene Aspekte modernen Software-Designs eingegangen. So wird zuerst der gesamte Software-Lebenszyklus inklusive Software-Wartung und -Refaktorisierung dargestellt. Dann werden Software-Entwicklungsprozesse und -methoden, Anforderungsanalyse und -spezifikation bspw. auf der Basis von Use-Cases und Personas sowie Agiles Software-Design und Scrum erörtert. Es werden Software-Designprinzipien (z. B. SOLID-Prinzipien), Entwurfsmuster in der Software-Entwicklung und Software-Komponenten und Schnittstellen besprochen. Die Studierenden erhalten Einblick in Design Thinking, Prozess-Design und Modellgetriebene Software-Entwicklung (bspw. mittels UML-Diagramme). Es wird auf Grundlagen der Software-Architektur (bspw. Cloud vs. On-Premise), Build-Prozesse und Versionierung und Konfigurationsmanagement eingegangen. Außerdem werden Sicherheitsaspekte sowie Qualitätssicherung und Testen im Software-Design besprochen. Zuletzt gibt es einen Ausblick auf Design-Aspekte wie Performanz-Optimierung und Skalierbarkeit.

Empfohlene Literatur:

Dräther, Rolf et. al. (2019): Scrum – kurz & gut. 2. Auflage. Heidelberg : O'Reilly

Gamma, Erich et. al. (2015): Design Patterns: Entwurfsmuster als Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software. Frechen : mitp

Kecher, Christoph et. al (2021): UML 2.5: das umfassende Handbuch. 7. Ausgabe. Bonn : Rheinwerk

Pfleeger, Shari Lawrence (1998): Software Engineering: Theory and Practice. Upper Saddle River, New Jersey : Prentice-Hall

Plattner, Hasso et. al. (2011): Design thinking: understand – improve – apply. Heidelberg : Springer

Richards, Mark / Ford, Neal (2021): Handbuch moderner Softwarearchitektur: Architekturstile, Patterns und Best Practices. Heidelberg : O'Reilly

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5310 Textlinguistik

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse der Inhalte und Kompetenzen der Lehrveranstaltung KMMB5211 Textlinguistik 1

Voraussetzungen nach SPO:

Das Modul KMMB5310 Textlinguistik darf nur begonnen werden, wenn das Modul KMMB5210 Sprachwissenschaft und -kompetenz B zuvor bestanden worden ist. (LHG §30, Abs. 5)

Kompetenzen:

Studierende erwerben durch Vorlesung, kleinere Übungen und eigenständige Lektüre ausgewählter Textauszüge vertiefte Kenntnisse für die Textproduktion zu relevanten Kerngebieten der Textlinguistik. Insbesondere

- erproben die Studierenden diese Kenntnisse im Bereich Textsortenlinguistik durch das Schreiben eigener Texte in typischen Textsorten auf dem Feld der Wissenschafts-/Technikkommunikation, einschl. der Technischen Dokumentation.
- erkennen sie typische Schreibprozessmodelle/Phasen der Textproduktion und untersuchen diese z. B. auf Implikationen für die Erstellung von Texten (im Redaktionsalltag) und im Hinblick auf kollaboratives Schreiben.
- verstehen sie es, typische Textsorten aus dem Umfeld von Wissenschaft und Technik voneinander abzugrenzen, mit entsprechendem Fachvokabular zu beschreiben und die Makro- und Mikrostrukturen dieser Textsorten generell und auch anhand konkreter Textbeispiele zu identifizieren.
- fassen sie Texte aus dem Umfeld von Wissenschaft und Technik (einschl. Technischer Dokumentation) unter Einbezug von in anderen Lehrveranstaltungen erlernten gängigen Standardisierungsmethoden eigenständig und/oder in Partner-/Gruppenarbeit für unterschiedliche Zielgruppen und Medien ab.
- führen sie zunehmend eigenständig Funktions- und Zielgruppenanalysen durch und arbeiten die Schlüsse für die Textproduktion in die Konzeption und die Ergebnisse ihrer Arbeit ein.

Prüfungsleistungen:

Übungen (PL)

Verwendbarkeit:

Alle Module mit sprachwissenschaftlichem Schwerpunkt.

Lehrveranstaltung

KMMB5311 Textlinguistik 2

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	4
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die systematische funktions-, sach- und adressatengerechte Erstellung von Texten unterschiedlichster Textsorten aus dem Bereich der Wissenschafts- und Technikkommunikation. Es wird inhaltliches Wissen zu verschiedenen Schreibprozessmodellen und deren didaktische Implikationen erarbeitet und durch eigenes Schreiben und Schreiben in Teams kritisch reflektiert und erprobt. Darüber hinaus befasst sich die Veranstaltung mit der Bedeutung von Textfunktions- und Zielgruppenanalysen, mit der Einordnung und Beschreibung typischer Textsorten und Makrostrukturen auf den o. g. Feldern sowie mit dem Erstellen und Anwenden von Redaktionsleitfäden, insbesondere bei kollaborativem Schreiben oder z. B. für Hypertexte. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse praxisrelevanter Sprachtechnologien im Kontext von Textproduktion vermittelt.

Empfohlene Literatur:

- Antos, Gerd (2000): „Phasen und Verfahren zur Erforschung der Textproduktion“. In: Brinker, Klaus et al. (Hrsg.): Text- und Gesprächslinguistik (= HSK 16.1), Berlin : De Gruyter, 105-113
- Ballstaedt, Steffen-Peter (Hrsg.) (1997): Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial. Weinheim : Beltz PVU
- Becker-Mrotzek, Michael (2006): Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen. Berlin : Cornelsen, 24-39
- Brinker, Klaus (2001). Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin : Erich Schmidt
- Brinker, Klaus et al. (Hrsg.) (2000). Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (= HSK 16.1), Berlin : De Gruyter
- Göpferich, Susanne (1998): Interkulturelles Technical Writing. Fachliches adressatengerecht vermitteln. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen : Stauffenburg
- Göpferich, Susanne (2002): Textproduktion im Zeitalter der Globalisierung. Tübingen : Stauffenburg
- Hayes, John R. (1996): "A new framework for understanding cognition and affect in writing". In: Levy, M.C. et al. (Hrsg.): The science of writing. Theories, methods, individual differences and applications. New Jersey : Routledge, 1-27

Kruse, Otto et al. (Hrsg.) (2006): Prozessorientierte Schreibdidaktik. Bern : Haupt Verlag

Lehrndorfer, Anne et al. (2001): „Schreibprozess-Steuerung durch sprachliche Standardisierung in der technischen Dokumentation“. In: Möhn, D. et al. (Hrsg.): Mediensprache und Medienlinguistik (= Sprache in der Gesellschaft. Beiträge zur Sprachwissenschaft 26), Frankfurt a.M. u.a. : Peter-Lang, S. 145-166

Muthig, Jürgen / Schäflein-Armbruster, Robert (2008): „Funktionsdesign – methodische Entwicklung von Standards“. In: Muthig, Jürgen (Hrsg.): Standardisierungsmethoden für die Technische Redaktion (= tekomp-Hochschulschriften 16), Lübeck : Röhrhild, S. 41–73

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5320 Datenaufbereitung/Statistik

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Das Modul vermittelt die Grundlagen der Datenerhebung, Datenbeschreibung und Datenauswertung in Form der beschreibenden und schließenden Statistik, einschl. zentraler Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie.

Die Studierenden verfügen damit über die Voraussetzungen, statistische Theorie und statistische Anwendungen in allen weiteren Lehrveranstaltungen des Studienganges zu vertiefen und fachgerecht problemlösend einzusetzen.

Die Studierenden

- können statistische Probleme erkennen, systematisieren und selbstständig auf Basis der erlernten Methoden und Prinzipien der Statistik lösen.
- sind in der Lage, die wichtigsten Kennzahlen ein- und zweidimensionaler Messreihen zu berechnen, zu interpretieren sowie die Verteilung eindimensionaler Messreihen mit geeigneten und informationserhaltenden grafischen Methoden zu visualisieren.
- beherrschen das Denken in und Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten.
- kennen die wichtigsten diskreten und stetigen Verteilungen und können diese charakteristischen Situationen der statistischen Praxis zuordnen.
- können Schätzbereiche für Parameter berechnen und das Testen von Hypothesen unter Berücksichtigung von möglichen Fehlentscheidungen durchführen, um die Einsatzmöglichkeiten statistischer Methoden im Praxiskontext zu bewerten und diese anzuwenden.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL mit PVL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Zusammenhang des Moduls mit allen anderen Modulen des Studienganges, insbesondere jenen mit Visualisierungsschwerpunkt, Modulen der Informatik, der Medientechnik und empirischen Sprachwissenschaft/Sprachtechnologie.

Lehrveranstaltung

KMMB5321 Statistik | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Deskriptive Statistik (Einführung und Grundbegriffe, tabellarische und grafische Darstellung univariater Daten, Lage- und Streuungsmaße, empirische Verteilungsfunktion, klassierte Daten, Zusammenhangsmaße, Regressionsanalyse). **Elemente der Wahrscheinlichkeitstheorie**. Elemente der **induktiven Statistik** (Problemstellungen, Konfidenzintervalle, Schätzungen bei der Normalverteilung, Statistische Testverfahren, Lineares Regressionsmodell).

Empfohlene Literatur:

Arens, Tilo et. al. (2015): Mathematik. Heidelberg : Springer Spektrum

Arens, Tilo et. al. (2015): Arbeitsbuch Mathematik. Heidelberg : Springer Spektrum

Bortz, Jürgen / Döring, Nicola (2009): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Heidelberg : Springer

Bühner, Markus (2006): Einführung in die Test- und Fragebogenkonzeption. München : Pearson Studium

Fahrmeir, Ludwig et al. (2016): Statistik – Der Weg zur Datenanalyse. Berlin : Springer

Hartung, Joachim et al. (2009): Statistik. München : Oldenbourg

Rinne, Horst (2008): Taschenbuch der Statistik. Frankfurt a. M. : Harri

Sachs, Lothar / Hedderich, Jürgen (2018): Angewandte Statistik. Berlin : Springer

Toutenburg, Helge / Heumann, Christian (2009): Deskriptive Statistik. 7. Auflage. Berlin : Springer

Tufte, Edward R. (2007): Beautiful evidence. 2. Auflage. Cheshire, Connecticut : Graphics Press

Tufte, Edward R. (2007): Visual explanations. Images and quantities, evidence and narrative. Cheshire, Connecticut : Graphics Press

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5322 Statistik | Übung

Dozent / in: Prof. Dr. Michael Tewes

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Übung/Pflicht

Lehrsprache: Deutsch

Inhalte:

Die in der Vorlesung behandelten Themen werden anhand von Übungsaufgaben unter Rechneinsatz und geeigneter Software (Excel, ausgewählte Statistiksoftware etc.) angewandt und geübt.

Empfohlene Literatur:

s. Literatur KMMB5321 Statistik | Vorlesung

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5330 Informationstechnologien

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Jeremias Rößler

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

HTML- und CSS-Kenntnisse

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen Sinn und Zweck sowie die Konstrukte und Merkmale von XML.
- analysieren gegebene XML-Dokumente und erstellen eigene XML-Dokumente.
- erstellen eigene XML-Definitionen mittels Dokumenttypdefinitionen (DTD) und XML Schema Definitionen (XSD) und dazu passende Dokumente und validieren diese.
- erstellen Cascading Stylesheets (CSS), um XML-Inhalte zu formatieren.
- verstehen das Document Object Model (DOM) und XML Path Language (XPath) und wenden beides korrekt an.
- verstehen Konstrukte und Merkmale von XML Stylesheet Language Transformation (XSLT).
- analysieren gegebene XSLT-Programme und entwickeln eigene XSLT-Programme für einfache Transformationen.
- nutzen XML-Editoren zum Erstellen und Bearbeiten von XML-, DTD-, XSD und XSLT-Dateien.
- benutzen standardisierte XML-Sprachen wie XHTML, SVG, DITA.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Grundlagenmodul für KMMB4610 Informationssysteme A, KMMB4710 Informationssysteme B, KMMB4720 Informationsarchitektur.

Lehrveranstaltung

KMMB5331 Informationstechnologien | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Jeremias Rößler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

XML (Extensible Markup Language) ist eine der Kerntechnologien für die Strukturierung von Informationen und den Datenaustausch. Diese Vorlesung ist eine Einführung in XML und die Konzepte der Informationsstrukturierung. Geschichte, Hintergrund und die zentralen Sprachkonstrukte der Metasprache XML werden in Hinblick auf ihre Bedeutung für die Dokumentation und Informationsverarbeitung behandelt. Die Studierenden lernen das Zusammenspiel von XML mit DTD (Document Type Definition) und XSD (XML Schema Definition) sowie die jeweiligen Sprachkonstrukte und Unterschiede. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Darstellung von XML mittels CSS (Cascading Style Sheets) sowie die weiterführende Verarbeitung mittels DOM (Document Object Model), XPath (XML Path Language) und XSLT (XML Stylesheet Language Transformation). XSLT ist die Transformationssprache der XML-Welt. Sie wird eingesetzt, um Datenaustausch, Konvertierung und Anpassung von XML-Daten zu automatisieren. Methodik und Sprachstruktur von XSLT werden eingeführt.

Empfohlene Literatur:

- Bongers, Frank (2008): XSLT 2.0 und XPath 2.0. 2. Auflage. Bonn : Galileo Computing.
ISBN-10: 3898426947 / ISBN-13: 978-3898426947
- Harold, Elliotte R. / Mean, W. Scott (2005): XML in a Nutshell. Deutsche Ausgabe. Sebastopol : O'Reilly. ISBN-10: 3897213397 / ISBN-13: 978-3897213395
- Skulschus, Marco (2005): XSLT und XPath für HTML, Text und XML. Köln : mitp
ISBN-10: 3826615328 / ISBN-13: 978-3826615320
- Stein, Magnus (2001): Workshop XML. Boston : Addison-Wesley. ISBN-10: 382731867X, ISBN-13: 978-3827318671
- St. Laurent, Simon / Fitzgerald, Michael (2006): XML kurz und gut. Sebastopol : O'Reilly.
ISBN-10: 3897215160 / ISBN-13: 978-3897215160
- w3schools (2023): „Learn to Code“ <<https://www.w3schools.com>>. [Stand: 2023. Zugriff: 16.11.2023, 10:08 MEWZ]

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5332 Informationstechnologien | Übung

Dozent / in: Prof. Dr. Jeremias Rößler

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Übung/Pflicht

Lehrsprache: Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden wenden die in der Vorlesung erarbeiteten Technologien in kleinen Aufgaben und Projekten praktisch an. Dazu nutzen sie spezifische Werkzeuge und Editoren. Sie entwickeln Vokabular und Grammatik für Beispieldateien und erstellen eigene XML-Instanzen mit eigenen DTD und XSD-Definitionen. Sie lernen das Erstellen und Anwenden von Datentypen und Restriktionen. Sie erstellen eigene CSS und XSLT-Dateien und wenden diese auf ihre XML-Dokumente an.

Empfohlene Literatur:

-

Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis besteht aus mehreren Abgaben von Übungsergebnissen. Diese werden nicht benotet, müssen aber mit definierten Anforderungen bestanden werden.

Modulübersicht

KMMB5340 Produktkommunikation B

Modulverantwortliche(r): Prof Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 8

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Inhaltliche Voraussetzungen für das gesamte Modul.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- können eine Technische Dokumentation als Print-Ausgabe auf dem Stand der Technik erstellen.
- können alle steuerungsrelevanten Daten (Mitarbeiteraufwände, Aufwände für Arbeitspakete, Fortschrittsdaten etc.) sauber dokumentieren und für die Projektsteuerung und spätere Auswertung reflektiert nutzen.
- wissen, welche Anforderungen an die Dokumentation von Restrisiken bestehen und
- können für diese Restrisiken ein normgerechtes Sicherheitskonzept entwickeln und verwenden.
- kennen die Vorteile und Grenzen standardisierter Dokumentationserstellung.
- können die Funktionsdesign-Methode (oder eine kategorial ähnliche Standardisierungsmethode) kompetent einsetzen und
- können die Standardisierungsregelungen sowohl angemessen in einem Redaktionsleitfaden dokumentieren als auch für konsistente Dokumentenerstellung verwenden.
- können zielgruppengerecht schreiben.

Prüfungsleistungen:

Studienarbeit (PL)

Verwendbarkeit:

In diesem projektvorbereitenden Modul werden zahlreiche Kompetenzen aus den ersten beiden Semestern angewendet, z. B. professionelle Word-Anwendung, methodengestützte Planungskompetenz, zielgruppengerechte Informationsaufbereitung, grafische Gestaltung und die projektvorbereitenden Arbeiten.

Lehrveranstaltung

KMMB5341 Technische Kommunikation

Dozent / in: Prof. Jürgen Muthig

Umfang (SWS): 6

Turnus: jährlich

Art / Modus: Projekt/Pflicht

Lehrsprache: Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden bearbeiten in Gruppen ein vom Dozenten vorgegebenes oder selbst gewähltes Dokumentationsprojekt. Prototypischerweise soll eine Bedienungsanleitung oder verwandte Dokumentationsart entstehen. Hierfür soll die Standardisierungsmethode Funktionsdesign eingesetzt werden. Die Studierenden nutzen den entwickelten Projektplan und dokumentieren den Arbeitsfortschritt ausführlich. Die Rollenverteilungen im Team sorgen dafür, dass die Verantwortlichkeiten klar zugeordnet sind. Die/der Studierende in der Rolle des Controllers wacht über die Einhaltung des Zeitplans. In regelmäßigen Abständen finden Besprechungen mit dem Dozenten statt, zu denen die Projektfortschritte diskutiert werden. Hierbei finden die im Grundstudium insbesondere in dem Modul KMMB5240 Produktkommunikation A erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse Anwendung: Projektplanung, Zielgruppenanalyse bzw. -profilierung, Teambuilding, Entwicklung von Vorgaben für standardisierte Dokumentationserstellung

Empfohlene Literatur:

Grünwied, Getrud (2014): Software-Dokumentation. Grundlagen – Praxis – Lösungen. 3. aktualisierte Auflage. Renningen : Expert. ISBN13: 978-3816926825

Juhl, Dietrich (2015): Technische Dokumentation. Praktische Anleitungen und Beispiele. 3. überarb. Auflage. Berlin : Springer. ISBN: 978-3-662-46865-4

Kusay-Merkle, Ursula (2018): Agiles Projektmanagement im Berufsalltag. Für mittlere und kleine Projekte. Berlin : Springer.

tekomp (Hrsg.) (2014): Leitfaden Betriebsanleitungen. 4. Auflage. Stuttgart : tekomp

Anmerkungen:

Die Projektarbeit wird in der Regel in Gruppenarbeit durchgeführt. Die Herausforderung besteht darin, in einem klar definierten zeitlichen Rahmen selbstständig Akzente zu setzen und in allen Bereichen hohen Qualitätsmaßstäben gerecht zu werden.

Modulübersicht

KMMB5350 Sprache und Gestaltung

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Petra Drewer, Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 3

Inhaltliche Voraussetzungen:

Für die Veranstaltung KMMB5351 Gestaltung 4 (Typografie) sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrveranstaltung KMMB5141 Gestaltung 1 (Grundlagen der Gestaltung) besucht haben, da praktisches und theoretisches Wissen im Bereich der menschlichen visuellen Wahrnehmung als Grundlage für die Bewertung von Leserlichkeit und Lesbarkeit vorausgesetzt wird.

Für die Veranstaltung KMMB5352 Angewandte Sprachwissenschaft 2 sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrveranstaltung KMMB5111 Angewandte Sprachwissenschaft 1 besucht haben, da Grundlagenkenntnisse über die Kerngebiete der Angewandten Sprachwissenschaft sowie theoretisches und praktisches Wissen in den Bereichen Wortarten/Wortbildung und Syntax vorausgesetzt werden.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Im Modul erwerben die Studierenden Grundlagenwissen, um Texte sowohl aus sprachlicher als auch visueller Sicht verständlichkeitsfördernd zu entwickeln.

Die Studierenden

- können (auch komplexere) Wörter in Morpheme zerlegen, wortinterne Strukturen sichtbar machen und nachvollziehen.
- sind in der Lage, verschiedene Wortbildungsverfahren zu unterscheiden, voneinander abzugrenzen und hinsichtlich verschiedener Kriterien (z. B. Produktivität, Verständlichkeit, Eignung in verschiedenen Kontexten) zu bewerten.
- können verschiedene Zeichenmodelle darstellen, unterscheiden und einordnen.
- können verschiedene semantische Ansätze und Methoden beschreiben und gegenüberstellen.
- können semantische Relationen erkennen, beschreiben und aus dieser Kompetenz Konsequenzen für die Textproduktion ableiten.
- kennen typografische Grundbegriffe und können Anliegen des professionellen Schriftsetzens fachgerecht formulieren und umsetzen.

- können Schriften nach Klassifikationssystemen einteilen und sie sinnstiftend und funktional angemessen einsetzen.
- sind in der Lage, sprachliche Struktur mittels typografischer Parameter visuell darzustellen, um somit die präattentive Wahrnehmung von Text verständlichkeitsfördernd zu unterstützen.

Prüfungsleistungen:

Übung (SL), Klausur (PL)

Verwendbarkeit:

Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Veranstaltung KMMB5352 Angewandte Sprachwissenschaft 2 dienen als Grundlage für vertiefte Betrachtungen und Anwendungen im Modul KMMB5410 Terminologiemanagement & Corporate Wording. Speziell das erworbene Wissen zur Wortsemantik, zur Morphologie und zur Wortbildung wird dort wieder aufgegriffen, angewendet und in Breite und Tiefe ausgebaut. Zudem ergeben sich Anknüpfungspunkte in den Veranstaltungen KMMB5341 Technische Kommunikation und KMMB5311 Textlinguistik 2. Die Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Veranstaltung KMMB5351 Gestaltung 4 (Typografie) sind Grundlage für alle Module, in denen Texte gestaltet werden, z. B. KMMB5341 Technische Kommunikation, KMMB5451 Medienproduktion oder KMMB5651 Visuelle Kommunikation.

Lehrveranstaltung

KMMB5351 Gestaltung 4 (Typografie)

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden typografische Grundlagen vermittelt. Die Studierenden lernen die Klassifikation von Schriften, die Grundbegriffe des Schriftsetzens und damit auch Kriterien der Leserlichkeit und Lesbarkeit. Anhand unterschiedlicher Beispiele erproben sie die Wirkung typografischer Parameter in instruktiven und wissensvermittelnden Texten, um komplexe Inhalte verständlicher zu gestalten und die Lern- und Merkfähigkeit zu unterstützen.

Empfohlene Literatur:

Forssmann, Friedrich / de Jong, Ralf (2004): Detailtypografie. Mainz : Hermann Schmidt, ISBN 978-3874396424

Forssmann, Friedrich / Willberg, Hans P. (2010): Lesetypografie. Mainz : Herrmann Schmidt, ISBN 978-3874398008

Sauthoff, Daniel / Wendt, Gilmar / Willberg, Hans P. (2011): Schriften erkennen: Eine Typologie der Satzschriften für Studenten, Grafiker, Setzer, Kunsterzieher und alle PC-User. Mainz : Hermann Schmidt, ISBN 978-3874393737

Willberg, Hans P. / Forssmann, Friedrich (1999): Erste Hilfe Typografie. Mainz : Hermann Schmidt, ISBN 978-3874394741

Willberg, Hans P. (2017): Wegweiser Schrift: Was passt – was wirkt – was stört?. Mainz : Hermann Schmidt, ISBN 978-3874398893

Williams, Jim / Hildebrandt, Gesine (2013): Schrift wirkt! Einfache Tipps für den täglichen Umgang mit Schrift. Mainz : Hermann Schmidt, ISBN 978-3874398367

Anmerkungen:

Lehrveranstaltung

KMMB5352 Angewandte Sprachwissenschaft 2

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse in den Kernfeldern der Angewandten Sprachwissenschaft, die in der Veranstaltung KMMB5111 Angewandte Sprachwissenschaft 1 vermittelt worden sind. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Wortbildung/Morphologie, Semantik und Semiotik. Es werden insbesondere Kenntnisse und Kompetenzen zu folgenden Themen- bzw. Fragestellungen vermittelt: Morphemarten und -analysen, Zeichentypen und -modelle, semantische Modelle und Methoden, diachrone und synchrone Aspekte der Semantik, semantische Relationen, Semasiologie vs. Onomasiologie. Das vermittelte Theoriewissen wird in praktischen Übungen angewendet und vertieft.

Empfohlene Literatur:

Bergmann, Rolf / Pauly, Peter / Stricker, Stefanie (2010): Einführung in die deutsche Sprachwissenschaft. 5. überarb. und erhebl. erw. Aufl. Heidelberg : Winter

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2018): Germanistische Linguistik: Eine Einführung. 4., akt. Aufl. Tübingen: Narr

Anmerkungen:

Modulübersicht

KMMB5410 Terminologiemanagement & Corporate Wording

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Petra Drewer

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Vorausgesetzt werden Kenntnisse über Morphologie, Wortbildung und Wortsemantik, wie sie im Rahmen der Lehrveranstaltung KMMB5352 Angewandte Sprachwissenschaft 2 vermittelt werden. Zudem sollten Kenntnisse über Datenbanken vorhanden sein (Niveau des Moduls KMMB5220 Datenmanagement).

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Professionelle Terminologiearbeit bildet die Grundlage für den konsequenten und gezielten Gebrauch von Benennungen für klar definierte Begriffe. Diese Standardisierungsmaßnahmen verbessern nicht nur die Qualität von Texten bzw. Dokumenten in Bezug auf Verständlichkeit und Übersetzbarkeit, sondern unterstützen Unternehmen auch bei der Festlegung einer Unternehmenssprache (Corporate Language), die ein zentraler Bestandteil der Unternehmensidentität (Corporate Identity) ist.

Gleichzeitig bilden begriffssystematisch strukturierte Terminologiebestände die Basis von Wissensmanagementsystemen, KI-Anwendungen oder Assistenzsystemen. Diese Anwendungen nutzen die Wissensrepräsentationen und -systeme, die vom Terminologiemanagement zur Verfügung gestellt werden.

Die Studierenden

- können terminologiewissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden erklären und praktisch anwenden.
- sind in der Lage, Terminologiemanagementprojekte zu planen und zu organisieren.
- können für verschiedene Szenarien geeignete Terminologiemanagementprozesse identifizieren und gestalten.
- können verschiedene Werkzeuge im Terminologiebereich voneinander abgrenzen (z. B. Terminologieextraktionstools, Terminologieverwaltungssysteme, Terminologieprüfprogramme) sowie sinnvolle Einsatzgebiete erkennen und definieren.
- sind in der Lage, für unterschiedliche Anwendungen und Zielsetzungen geeignete Terminologieverwaltungssysteme auszuwählen und einzurichten. Im Hinblick auf die

Einrichtung verfügen sie insbesondere über die Fähigkeit, zu entscheiden, welche Datenkategorien sinnvoll sind und wie die entsprechende Eintragsstruktur zu konzipieren ist.

- können Benennungen nach unterschiedlichen Kriterien (Ableitbarkeit, Motiviertheit, Sprechbarkeit etc.) bewerten und auswählen.
- haben die Fähigkeit, unterschiedliche Arten von Begriffssystemen (hierarchische, nicht-hierarchische, gemischte) zu entwickeln, in Terminologieprojekte einzubinden und für andere Wissensmanagementanwendungen aufzubereiten und verfügbar zu machen (z. B. in Form von Ontologien).

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Studienarbeit (SL)

Verwendbarkeit:

In diesem Modul finden insbesondere die erworbenen Lernergebnisse und Kompetenzen aus KMMB5352 Angewandte Sprachwissenschaft 2 Anwendung und Vertiefung.

Im späteren Verlauf des Studiums werden die Inhalte und Kenntnisse aus diesem Modul innerhalb des Studiengangs im Modul KMMB5610 Sprachmanagement wieder aufgenommen, das sich mit Sprachmanagement im weiteren Sinne befasst. Die terminologiewissenschaftlichen und -methodischen Kenntnisse bilden dort einen zentralen Baustein.

Das Modul wird bisher nur im Studiengang KMM eingesetzt. Es eignet sich jedoch ebenfalls für Studierende ingenieur- und naturwissenschaftlicher Studiengänge, die eine Erweiterung ihrer Kenntnisse im terminologischen/fachsprachlichen Bereich anstreben. Auch in der Unternehmenspraxis erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen technischen und sprachlichen Expertinnen und Experten, so dass eine interdisziplinäre Zusammenarbeit schon in der Lehre wünschenswert und fruchtbar wäre. Ebenso zeigen sich vielfältige Anknüpfungspunkte zu wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen und Anwendungen.

Lehrveranstaltung

KMMB5411 Terminologiewissenschaft

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Vorlesung zur Terminologiewissenschaft liefert das theoretische Fundament für die parallel stattfindende Projektarbeit. Dazu werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Definition und Abgrenzung von Fachsprache und Fachkommunikation
- Ansätze, Methoden und Prinzipien der Terminologiewissenschaft
- Semiotische Basis, z. B. dreiteiliges Zeichenmodell, inkl. Begriffs-, Benennungs-, Gegenstandstheorie
- Formen und Methoden der Terminologiearbeit
- Planung, Organisation und Durchführung von Terminologieprozessen in der Praxis
- Qualitätssicherung im Terminologiesektor
- Begriffsmerkmale, Begriffsrelationen
- Wissensstrukturierungen bzw. Wissensrepräsentationen: Begriffssysteme, Ontologien, Taxonomien (Knowledge Management)
- Vertiefte Kenntnisse über Terminologieverwaltungssysteme und über weitere spezialisierte Terminologieanwendungen, wie z. B. Termextraktionstools, Terminologieprüfsysteme
- Nationale und internationale Grundsatznormung zur Terminologie (DIN, ISO) sowie Richtlinien aus dem Umfeld der Terminologiewissenschaft und -arbeit
- Terminologie/Terminologiearbeit in der Sachnormung sowie in der Sprachenpolitik

Empfohlene Literatur:

Arntz, Reiner / Picht, Heribert / Schmitz, Klaus-Dirk (2014): Einführung in die Terminologiearbeit. 7. vollständig überarb. und akt. Auflage. Hildesheim : Olms

DIN 2330 (2022): Terminologiearbeit: Grundsätze und Methoden. Berlin : Beuth

DIN 2331 (2019): Begriffssysteme und ihre Darstellung. Berlin : Beuth

DIN 2342 (2022): Terminologiewissenschaft und Terminologiearbeit: Begriffe. Berlin : Beuth

Drewer, Petra / Mayer, Felix / Schmitz, Klaus-Dirk (Hrsg.) (2018): Rechte, Rendite, Ressourcen: Wirtschaftliche Aspekte des Terminologiemanagements. Akten des DTT-Symposiums 2014. Köln : Deutscher Terminologie-Tag / SDK Systemdruck

Drewer, Petra / Mayer, Felix / Pulitano, Donatella (Hrsg.) (2020/2021): Terminologie: Industrie, Information, Intelligenz. Akten des DTT-Symposiums 2020. Köln : Deutscher Terminologie-Tag / SDK Systemdruck

Drewer, Petra / Mayer, Felix / Pulitano, Donatella (Hrsg.) (2023): Terminologie: Tools und Technologien. Akten des DTT-Symposiums 2023. München : Deutscher Terminologie-Tag / SDK Systemdruck

Drewer, Petra / Schmitz, Klaus-Dirk (2017): Terminologiemanagement : Grundlagen – Methoden – Werkzeuge. Berlin : Springer Vieweg (Kommunikation und Medienmanagement 1)

Hennig, Jörg / Tjarks-Sobhani, Marita (Hrsg.) (2016): Terminologearbeit für Technische Dokumentation. 2., vollständig überarb. Auflage. Lübeck : Schmidt-Römhild (Schriften zur Technischen Kommunikation 21)

Anmerkungen:

Lehrveranstaltung

KMMB5412 Terminologiemanagement

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Im Mittelpunkt der Projektarbeit steht die praktische Erarbeitung, Erfassung und Verwaltung terminologischer Datenbestände. Besonders wichtig sind die Bereiche des mehrsprachigen Terminologiemanagements sowie der Umgang mit terminologischen Daten und Prozessen in Unternehmen (Terminologieprägung, -normung, Erreichen terminologischer Konsistenz). Dabei werden nicht nur benennungsorientierte Fragestellungen und Lösungen untersucht (sprachliche Standardisierung, Etablierung einer Corporate Language etc.), sondern v. a. auch begriffsorientierte Phänomene und Anwendungsmöglichkeiten (Wissensmanagement, Knowledge Engineering, Ontologierstellung etc.).

Die Einrichtung und Pflege von Terminologieverwaltungssystemen – ein zentraler Aspekt des Terminologiemanagements – wird sowohl von konzeptioneller Seite als auch in der praktischen Umsetzung betrachtet (Auswählen von geeigneten Datenkategorien, Erarbeiten von Datenbank- und Eintragsstrukturen, Anlegen von Datenbanken, Im- und Exportieren von Daten, Verfügbarmachen von Termbankinhalten in anderen Anwendungen, Arbeiten mit eigenen und fremden Terminologiedaten).

Empfohlene Literatur:

- Drewer, Petra / Pulitano, Donatella (Hrsg.) (2019) – Terminologie: Epochen, Schwerpunkte, Umsetzungen. Zum 25-jährigen Bestehen des Rats für Deutschsprachige Terminologie. Heidelberg : Springer (Kommunikation und Medienmanagement 3)
- Drewer, Petra / Schmitz, Klaus-Dirk (2017): Terminologiemanagement : Grundlagen – Methoden – Werkzeuge. Berlin : Springer Vieweg (Kommunikation und Medienmanagement 1)
- DTT – Deutscher Terminologie-Tag (2014) (Hrsg.): Terminologearbeit – Best Practices 2.0. 2. überarb. und ergänzte Aufl. Köln : Deutscher Terminologie-Tag e. V. Koordination und Redaktion: Petra Drewer, Donatella Pulitano, Klaus-Dirk Schmitz
- KÜDES – Konferenz der Übersetzungsdienste europäischer Staaten (2018): Empfehlungen für die Terminologearbeit. 3. vollst. überarb. u. erw. Aufl.
<<https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/sprachen/publikationen-zur-terminologie.html>>

Anmerkungen:

Modulübersicht

KMMB5420 Informationsmanagement

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Grundkenntnisse in Strukturierungsmethoden der Technischen Kommunikation, in den gängigen DTP-Tools (Word, InDesign) und in der Datenmodellierung, Grundlagen der Programmierung sowie in Datenbanken.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul werden die Grundlagen von Verwaltungs-, Publikations- und Delivery-Technologien in der Technischen Kommunikation erworben.

Die Studierenden

- können die unterschiedlichen Konzepte der Technischen Kommunikation für die modularisierte Erstellung von Hard- und Software-Produkten beschreiben.
- verstehen die Bedeutung von Metadaten für das Content- bzw. Informations- und Wissens-Management.
- können Klassifikationskonzepte auf praktische Anwendungen übertragen.
- können die Konzepte benennen für die Aggregation modularer Inhalte sowie des Versions-, Varianten- und Sprachenmanagements für Component-Content-Management-Systeme.
- kennen die Möglichkeiten des Cross-Media-Publishings und deren technologischen und methodischen Voraussetzungen für die automatisierte Medienerzeugung.
- verstehen die Konzepte des Content-Delivery und deren Bedeutung in Digitalisierungskonzepten.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Grundlage für die projektorientierten Modulveranstaltungen KMMB5620 Informationssysteme A und KMMB5710 Informationssysteme B

Lehrveranstaltung

KMMB5421 Informationsmanagement | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch, Englisch bei Bedarf

Inhalte:

In der Veranstaltung werden die Methoden der Modularisierung und der Wiederverwendung von modularem Content sowie die Verwaltung von Content in der Technischen Kommunikation behandelt. Vertiefungen fokussieren z. B. das Versions- und Variantenmanagement sowie die Aggregation von Inhalten zu Dokumenten und Publikationen. Ein Schwerpunkt ist die Konzeption und Anwendung von Metadaten (u. a. PI-Klassifikation) für entsprechende Verwaltungs- und Publikationssysteme. Ergänzend werden Informationsmodelle und Modelle der Informationsvernetzung für die intelligente Verteilung von Informationen (Content Delivery) betrachtet. Es wird eine Einführung in content-getriebene Digitalisierungsinitiativen gegeben sowie in Ansätze zur Integration von semantischen Methoden des Wissensmanagements in Content-Applikationen.

Empfohlene Literatur:

- Drewer, Petra / Ziegler, Wolfgang (2014): Technische Dokumentation: Übersetzungsgerechte Texterstellung und Content-Management. 2. Aufl. Karlsruhe : Vogel, ISBN 978-3834333483
- Rockle, Ann / Cooper, Charles (2012): Managing Enterprise Content – A Unified Content Strategy. London : Pearson Education
- Straub, Daniela / Ziegler, Wolfgang (2022): Die Technische Kommunikation im Aufbruch zur Digitalisierung, tcworld GmbH ISBN 978-3-96393-064-5

Anmerkungen:

Lehrveranstaltung

KMMB5422 Informationsmanagement | Übung

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch, Englisch bei Bedarf

Inhalte:

Die Studierenden setzen die in der Vorlesung behandelten Themen der Planung von metadatenbasierten Informationen in verschiedenen Systemen um und bearbeiten zugehörige typische Aufgabenstellungen der Technischen Kommunikation. Die Systeme können u. a. aus den nachfolgenden Bereichen stammen: Content-Management, Content-Delivery, Content-Modellierung (Metadaten-Systeme, Ontologie-Systeme), Wissensmanagement-Systeme etc.

Empfohlene Literatur:

Jeweilige System- und Anwenderdokumentation der eingesetzten Software

Anmerkungen:

Modulübersicht

KMMB5430 User Experience

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Jeremias Rößler

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- bewerten Hard- und Software nach ihrer User Experience.
- benennen den Unterschied zwischen User Experience und Usability.
- planen ein Evaluationsprojekt für ein Informationsprodukt unter Zuhilfenahme evaluativer Verfahren, insbesondere User Experience und Usability Tests, und führen dieses durch.
- hinterfragen und beurteilen die Eignung methodischer Ansätze für die Konzeption von Tests zur Überprüfung der Gebrauchstauglichkeit und Benutzerfreundlichkeit von Informationsprodukten.
- entwickeln sowohl wissenschaftliche als auch praxisrelevante Fragestellungen, die durch evaluative Verfahren, insbesondere Usability Tests, beantwortet werden sollen.
- planen einen Usability Test und führen diesen durch.
- werten den Test aus und formulieren Erkenntnisse aus dem durchgeführten Test.
- erarbeiten Vorschläge zur Optimierung des Informationsprodukts aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse.
- konstruieren Fragebögen und Interviews nach wissenschaftlichen Methoden, um die User Experience von Produkten zu bewerten.
- setzen die Optimierungsvorschläge (zumindest prototypisch) um.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Studienarbeit (SL)

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5431 User Experience | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Jeremias Rößler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden erhalten in der Vorlesung Einblicke in menschliche Wahrnehmung und kognitive Psychologie. Davon ausgehend wird auf Gestaltungsprinzipien und -richtlinien, Software-Ergonomie und Benutzerfreundlichkeit, User Experience (UX) vs. Usability sowie auf Barrierefreiheit und Inklusion in der UX-Gestaltung eingegangen. Dann wird der gesamte User-Interface-Design-Prozess erörtert, angefangen von benutzerzentriertem Design (User-Centered Design, UCD) und User Research-Methoden (z. B. Benutzerinterviews, Umfragen, Persona-Erstellung, Usability-Testing) über Benutzeroberflächen- und Interaktionsdesign bis hin zu Prototyping und Wireframing, A/B-Tests und Nutzerexperimenten. Die Erstellung von Hypothesen, die Erstellung von Interviewfragen und Produktfragebögen wird gezeigt und diskutiert. Abschließend wird ein Ausblick gegeben auf Themen wie multimodales und sprachgesteuertes Design (z. B. Voice User Interface, VUI), Gamification und Verhaltenspsychologie, Visual Design und Branding, Emotionales Design sowie Ethik und Datenschutz in der UX-Gestaltung.

Empfohlene Literatur:

- Hennig, Jörg / Tjarks-Sobhani, Marita (Hrsg.) (2007): Usability und Technische Dokumentation. Lübeck : Schmidt-Römhild. (tekom - Schriften zur technischen Kommunikation, Bd. 11) ISBN: 3-7950-70241-4
- Jacobsen Jens / Meyer Lorena (2017): Usability und UX. Bonn : Rheinwerk
- Leventhal, Laura / Barnes, Julie (2007): Usability Engineering. Process, Products, and Examples. Upper Saddle River, N.J. : Pearson, Prentice Hall, ISBN: 0-13-157008-0
- Lidwell, William et. al. (2003): Universal Principles of Design. Beverly, Massachusetts : Rockport Publishers, ISBN: 1-59253-007-9

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5432 User Experience | Projekt

Dozent / in:	Prof. Dr. Jeremias Rößler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden wenden die in der Vorlesung erhaltenen Einblicke in verschiedenen Aufgaben und Übungen praktisch an. Dazu durchlaufen sie den gesamten UX-Design-Prozess, angefangen von Benutzerinterviews, Umfragen, Persona-Erstellung, Usability-Testing über Benutzeroberflächen- und Interaktionsdesign bis hin zu Prototyping und Wireframing, A/B-Tests und Nutzerexperimenten. Dabei finden sie sich abwechselnd in der Rolle als Designer und Anwender, um den Prozess so aus verschiedenen Blickwinkeln zu erleben. Sie verwenden verschiedene aktuelle Software-Werkzeuge zum UX-Design, wie z. B. Sketch und Figma. In Summe erstellen sie das UX-Design einer Software und dokumentieren dasselbige.

Empfohlene Literatur:

-

Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis besteht aus mehreren Abgaben von Zwischenergebnissen. Diese werden nicht benotet, müssen aber mit definierten Anforderungen bestanden werden.

Modulübersicht

KMMB5440 Marketingkommunikation und Corporate Identity

Modulverantwortliche(r): N. N., Prof. Dr. Michael Tewes

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul werden Kenntnisse vermittelt, wie Unternehmen Marketingkommunikation durch die gezielte Kombination verschiedener Marketingkanäle und -instrumente betreiben, um eine Botschaft an den gewünschten Markt zu kommunizieren (z. B. auf Basis von Trendbeobachtungen, Analysen von Märkten, Marken und Produkten etc.). Zudem lernen die Studierenden zentrale Merkmale der Corporate Identity (CI) als komplexes strategisches Konzept kennen, das inhaltlich-formal alle Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf das Selbstbild eines Unternehmens bündelt. Zusätzlich vermittelt das Modul die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Aspekte guter wissenschaftlicher Praxis.

Die Studierenden

- können Anwendungsbereiche wie Online-, Content-, Direkt-, Multimedia-, Event- und Social-Media-Marketing unterscheiden und spezifische Anforderungen ableiten.
- können die zentralen Methoden der Marketingkommunikation erläutern, bewerten und projektspezifisch angepasst umsetzen.
- können Zielgruppen- sowie Marktbeobachtungen und -analysen durchführen und auswerten.
- können Qualität und Erfolg von Marketing-Kommunikationsmaßnahmen messen und optimieren.
- können zwischen Selbstbild (Corporate Identity) und Fremdbild (Corporate Image) unterscheiden.
- können Säulen bzw. Komponenten, aus denen eine CI besteht, benennen und erläutern (z. B. – je nach Einteilung – Corporate Behaviour, Corporate Communication, Corporate Design, Corporate Language, Corporate Culture, Corporate Philosophy etc.).
- wenden Instrumente zum Aufbau und zur Weiterentwicklung einer CI an und gestalten diese nach projektspezifischen Anforderungen.

- erwerben zentrale Kenntnisse zu grundlegenden Prinzipien der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens auf allen Feldern der für den Studiengang KMMB relevanten Themen und wenden diese nach eingehender Analyse des Problems gezielt auf eigene Projekte und Texte an.
- wissen um relevante Probleme auf dem Feld der guten wissenschaftlichen Praxis und können diese unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens für vorliegende Texte benennen und bewerten.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Studienarbeit (SL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5441 Marketingkommunikation

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Produkte und Dienstleistungen können auf unterschiedlichste Art und Weise vermarktet werden. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über die zentralen Konzepte und Methoden der Marketingkommunikation vermittelt, die in Bereichen wie Online-, Content-, Direkt-, Multimedia-, Event- und Social-Media-Marketing zur Anwendung kommen.

Dazu gehören insbesondere Methoden zur Marktbeobachtung und -analyse sowie zur Steuerung und Überwachung verschiedener Werbe- und Kommunikationskonzepte (Budgetplanung und -kontrolle, Qualitätsmessung und -sicherung, Kontrolle von Herstellungsprozessen, Koordination von Aktivitäten mit Externen, vertragliche Grundlagen beim Erwerb von Rechten und Lizenzen).

Es wird unterschieden zwischen Anforderungen bei der Umsetzung von medienübergreifenden Kampagnen und spezifischen Einzelmaßnahmen.

Empfohlene Literatur:

Bruhn, Manfred (2014): Unternehmens- und Marketingkommunikation. 3. Auflage. München : Vahlen

Hermanns, Arnold / Ringle Tanja / van Overloop, Pascal (Hrsg.) (2007): Handbuch
Markenkommunikation: Grundlagen, Konzepte, Fallbeispiele. München : Vahlen

Kotler, Philip / Armstrong, Gary / Saunders, John et al. (2007): Grundlagen des Marketing. München :
Pearson Studium

Theobald, Elke (2017): Brand Evolution – Moderne Markenführung im digitalen Zeitalter. 2. Auflage.
Wiesbaden : Springer Gabler.

Tropp, Jörg (2019): Moderne Marketing-Kommunikation. Grundlagen, Prozess und Management
markt- und kundenorientierter Unternehmenskommunikation. Wiesbaden : Springer

Anmerkungen:

Lehrveranstaltung

KMMB5442 Corporate Identity

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Corporate Identity i. w. S. ist ein Teil der strategischen Unternehmensführung und -planung. I. e. S. handelt es sich um ein Kommunikationskonzept, wobei es eine Aufgabe der Unternehmenskommunikation ist, einem Unternehmen zu dieser „Identität“ zu verhelfen. Gleichzeitig liefert ein Corporate-Identity-Konzept die Basis für eine Brand-Identity (Markenidentität) – sowohl für die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens als auch z. B. für die Arbeitgeber-Marke oder ihr Auftreten im Kontext von ESG (Environmental, Social, Governance). Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagen zu Unternehmenskultur, Leitbild, Image, Verhalten und Reputation eines Unternehmens, wobei zwischen Selbst- und Fremdbild von Unternehmen differenziert wird. Die Studierenden lernen ausgewählte Instrumente kennen, mit denen ein Unternehmen seine Corporate Identity aufbaut und weiterentwickelt. Sie wenden die Instrumente an, in dem sie authentische Beispiele analysieren und bewerten. Je nach Semesterschwerpunkt werden ausgewählte Aspekte der CI vertieft behandelt und in Form eines Projekts umgesetzt und gestaltet (für verschiedene Rahmenbedingungen und Anforderungen).

Empfohlene Literatur:

- Birkigt, Klaus / Stadler, Marinus M. / Funck, Hans J. (Hrsg.) (2013): Corporate Identity. 12. Auflage. Landsberg am Lech : Moderne Industrie
- Herbst, Dieter G. (2015): Corporate Identity: Aufbau einer einzigartigen Unternehmensidentität. 5. Auflage. Berlin : Kindle Ausgabe
- Kiessling, Waldemar / Babel, Florian (2010): Corporate Identity: Strategie nachhaltiger Unternehmensführung. 4. Auflage. Regensburg : Walhalla Fachverlag

Anmerkungen:

Lehrveranstaltung

KMMB5443 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung versteht sich als grundlegende Einführung in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens auf allen Feldern der im Studiengang KMMB behandelten Themenfelder und als Einübung in die Grundlagen der guten wissenschaftlichen Praxis.

Die Studierenden

- nehmen Kenntnis vom Prozess der Themensuche bei wissenschaftlichen Arbeiten.
- wissen die rechtlichen Formalia jeglicher Studien- und Prüfungsarbeiten, insbesondere im Kontext der Bachelor-Thesis (Prüfungsordnung; Prüfersuche, Anmeldung zur Prüfung).
- erlernen die elektronisch gestützte Literatursuche und Literaturverwaltung und wenden diese aktiv auf ausgewählte Themenfelder im Rahmen einer Literaturrecherche an.
- erlernen und übertragen Grundsätze der formalen Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten auf ein eigenes, kleines Forschungsprojekt und erstellen eine Gliederung.
- zitieren und bibliographieren im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens korrekt (Zitiertechniken, Fußnoten, Literaturverzeichnis).
- analysieren ausgewählte Texte fremder Autoren und identifizieren (verschiedene) Plagiate/ Plagiatstypen und lernen diese in eigenen Texten zu vermeiden.
- wissen um die Grundsätze und die Grundlagen guter wissenschaftlicher Praxis und erkennen rechtliche Konsequenzen des Plagiats.
- kennen und beachten linguistische Formalia bei der Abfassung eigener und fremder wissenschaftlicher Arbeiten (Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion) und erproben Möglichkeiten der Rechtschreib- und Grammatikkorrektur.
- verstehen saliente Aspekte des Zeitmanagements in wissenschaftlichen Arbeiten.
- können Chancen und Risiken im Umgang mit empirischen Anteilen in wissenschaftlichen Arbeiten abschätzen und erproben diese mit Daten aus dem Feld von Wissenschaft und Technik durch Datenvisualisierung und deskriptive Statistik.
- erstellen Fragebögen nach Grundsätzen der empirischen Sozialwissenschaft und werten diese fachgerecht aus.
- machen Übungen zum (kreativen) Schreiben und werten diese in Partner- und Gruppenarbeit aus.

- üben sich im Umgang mit (Schreib-)Krisen und der Krisenbewältigung während des Erstellens von wissenschaftlichen Arbeiten.

Empfohlene Literatur:

Als geschützte **Downloadmöglichkeit**, jeweils als PDF:

- Studien- und Prüfungsordnung Teil A der HKA sowie Teil B für KMMB in der jeweils aktuellen Fassung
- Drewer, Petra / Tewes, Michael (2019): Zitier- und Bibliographierregeln für den Studiengang KMM
- Eigenes Skript für die gesamte Lehrveranstaltung

Ratgeber zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben:

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Stuttgart : utb

Franck, Norbert / Stary, Joachim (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Stuttgart : utb

Herrmann, Friederike (Hrsg.) (2006): Unter Druck. Die journalistische Textwerkstatt. Erfahrungen, Analysen, Übungen. Wiesbaden : VS

Kornmeier, Martin (2011): Wissenschaftlich Schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. Stuttgart : utb

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5450 Medien und Didaktik

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald, Prof. Dip.-Ing, Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 4

Inhaltliche Voraussetzungen:

Für die Veranstaltung KMMB5451 Medienproduktion sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Grundkenntnisse in den gängigen DTP-Tools (Photoshop, Illustrator, InDesign) besitzen und alle vorangegangenen Lehrveranstaltungen im Bereich Gestaltung besucht haben, da theoretisches und praktisches Wissen über visuelle Wahrnehmung, Darstellungstechniken und Typografie vorausgesetzt wird.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul werden Kenntnisse über die Entwicklung und Produktion von Printmedien vermittelt. Im Bereich des E-Learnings werden die Planung und Erstellung von E-Learnings gelehrt und an einem kleinen Projekt geübt.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Layout-Raster und können damit textsorten- und zielgruppengerechte Layouts entwickeln.
- können anspruchsvolle Printprodukte unter Berücksichtigung von Standardisierungsmethoden wie z. B. Musterseiten, Formatvorlagen oder Bibliotheken in Layout-Programmen wie z. B. InDesign entwerfen und erstellen.
- kennen die gängigen Drucktechniken und die Belange der Druckvorstufe und können Daten für qualitativ hochwertige Druckerzeugnisse erstellen.
- entwickeln ein Storyboard zu einem E-Learning.
- bestimmen die zu vermittelnden Inhalte für die Zielgruppe
- strukturieren die zu vermittelnden Inhalte und legen die Medien zur Vermittlung der Inhalte fest.
- wählen das geeignete Format (Web, App, Web-App) zur Verbreitung des E-Learnings aus.
- wählen ein geeignetes E-Learning-Werkzeug zur Erstellung des E-Learnings aus.
- erstellen das E-Learning mit dem ausgewählten Werkzeug.
- testen das E-Learning mit einem Usability-Test oder einer Expertenevaluation.

Prüfungsleistungen:

Studienarbeit (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5451 Medienproduktion

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen von Layout-Programmen (z. B. Adobe InDesign) zur Erstellung anspruchsvoll gestalteter und strukturierter Dokumente vermittelt. Studierende erproben anhand von praktischen Übungen die Entwicklung von Layout-Prinzipien und Gestaltungsrastern unter Berücksichtigung verschiedener Textsorten und unterschiedlicher Konzepte von Text-Bild-Beziehungen. Darüber hinaus gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über die Produktionsabläufe im Desktop-Publishing und vermittelt die Anforderungen an die Erstellung von hochwertigen Druckvorlagen. Dazu gehören Kenntnisse über Schriftverwaltung und Farbmanagement ebenso wie Kenntnisse über die gängigen industriellen Druckverfahren, die Veredelung und Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen.

Empfohlene Literatur:

- Ambrose, Gavin / Harris, Paul (2007): Druck und Veredelung. München : Stiebner, ISBN 978-3830713282
- Gevatter, Annette / Sigle, Anette (2010): Druckreif: Ein Begleiter durch Vorstufe, Papier, Druck, Veredelung und Verarbeitung. Stuttgart : avedition, ISBN 978-3899861266
- Johansson, Kaj / Lundberg, Peter / Ryberg, Robert (2008): Printproduktion well done!. Mainz : Hermann Schmidt, ISBN 978-3874397315
- Maxbauer, Andreas / Maxbauer, Regina (2002): Praxishandbuch Gestaltungsraaster. Effizientes Arbeiten mit typografischen Rastern. Mainz : Hermann Schmidt, ISBN 978-3874395717
- Piskulla, Christian (2016): "PDF/X und Colormanagement 2016". <<http://www.cleverprinting.de/pdfx-und-colormanagement-2016/>>.[Stand: 2018. Zugriff: 17.11.2023, 09:51 MEWZ]
- Schneeberger, Hans-Peter (2014): PDF in der Druckvorstufe. PDF-Dateien erstellen, prüfen, korrigieren automatisieren und ausgeben. Bonn : Galileo Press, ISBN 978-3836217507
- Tondreau, Beth (2009): Layout-Basic: Die wichtigsten Prinzipien für die Verwendung von Rastern. München : Stiebner, ISBN 978-3830713753
- Trösch, Jürg / Baltis, Max / Neuenschwander, Jürg (2001): Communicating in Print. Zürich : Werdverlag, ISBN 978-3859322974

Wäger, Markus (2017): Das ABC der Farbe: Theorie und Praxis für Grafiker und Fotografen. Bonn : Rheinwerk Design, ISBN 978-3836245012

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5452 E-Learning

Dozent / in:	Prof. Dip.-Ing. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Veranstaltung wird gelehrt wie Lernanwendungen, die Spaß machen und nachhaltig Wissen vermitteln, konzipiert und erstellt werden.

Die Studierenden lernen den Lehrstoff dabei nicht nur als Text, sondern in den Medienformaten Video, Bild, 3D-Modell anzubieten. Das Angebot soll dabei interaktiv angewendet und untersucht werden können. Das E-Learning wird im Web für das Web entwickelt und steht dann sofort online zur Verfügung.

Neben der Medienvielfalt werden auch mehrsprachige Angebote erstellt und als Text oder Audio angeboten. Im Projekt werden Inhalte strukturiert und prozesssicher in dem am weitesten verbreiteten Web-Contentmanagement-System WordPress zu erfasst und gepflegt. Die verschiedenen Lernanwendungen werden effizient aus einer Quelle generiert.

Die Projekte werden in Gruppenarbeit durchgeführt und durch Besprechungen sowie fachliche Beratung durch den Dozenten begleitet.

Empfohlene Literatur:

Arnold, P., Kilian, L., Thillosen, A., Zimmer, G. (2013): Handbuch E-Learning -Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Bielefeld: Bertelsmann

Hirsch, Nele (2017): Handbuch H5P: Interaktive Bildungsinhalte erstellen, verbreiten und anpassen. Independently published.

Ravalli, Paolo (2019): Einführung in H5P: Interaktive Lerninhalte austauschen, verändern und wiederverwenden. BoD – Books on Demand

Schoblick, Robert (2021) Multimedial lehren und lernen: Digitale Lerninhalte erstellen mit H5P. Hanser.

Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis besteht aus einer Studienarbeit, in der das durchgeführte Projekt dargestellt und kritisch reflektiert wird. Die Studienarbeit wird nicht benotet, muss aber mit hohen Anforderungen bestanden werden.

Modulübersicht

KMMB545P0 Praktisches Studiensemester

Modulverantwortliche(r): Prof. Jürgen Muthig

Modulumfang (ECTS): 30

Einordnung (Semester): 5

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

Das praktische Studiensemester darf erst angetreten werden, wenn alle Lehrveranstaltungen des Grundstudiums erfolgreich absolviert sind.

Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die formalen und inhaltlichen Anforderungen an das Studiensemester und wissen, welche Anforderungen Firmen unterschiedlicher Branchen an sie stellen und können diese Anforderungen mit den Kompetenzen korrelieren, die sie in den ersten vier Semestern des Studiums erworben haben.
- kennen die formalen und inhaltlichen Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für das praktische Studiensemester.
- können die im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig und unter Anleitung in einem der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder für KMM-Studierende einsetzen.

Prüfungsleistungen:

Übung (SL), Praktische Arbeit (SL), Studienarbeit (SL), Referat (SL)

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

KMMB55P1 Vorbereitung des Praktischen Studienseesters

Dozent / in:	Prof. Jürgen Muthig
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

- Kennenlernen der formalen und organisatorischen Anforderungen für das Praktische Studienseester.
- Analyse von Berufsfeldern, in denen die im Studiengang Kommunikation und Medienmanagement erwerbenden Kompetenzen gefordert werden.
- Gastvorträge von und Diskussionen mit Praktikern, die in den relevanten Berufsfeldern arbeiten.
- Vorbereitung für den Besuch einer Fachtagung.
- Ein-zweitägiger Besuch einer Fachtagung (derzeit Besuch der Fachtagung für Technische Kommunikation und Informationsmanagement einschließlich des Besuchs von Vorträgen und der internationalen Messe).
- Verfassen eines journalistischen Artikels über den Besuch der Fachtagung.
- Besprechung der Anforderungen an Bewerbungen für das Praktische Studienseester.

Empfohlene Literatur:

tekom (2023): „Arbeitswelt“. <<https://www.tekom.de/technische-kommunikation-das-berufsfeld/arbeitswelt>> [Stand: 2023. Zugriff: 17.11.2023, 09:57 MEWZ]

tekom (2023): „Kompetenzrahmen“. <<https://www.tekom.de/technische-kommunikation-das-berufsfeld/kompetenzrahmen>>. [Stand: 2023. Zugriff: 17.11.2023, 9:59 MEWZ]

Anmerkungen:

Zusätzlich wird den Studierenden empfohlen, ausgewählte Termine der Praxisnachbereitungsveranstaltung zu besuchen, um von den Erfahrungen der heimkehrenden Studierenden aus dem Praktischen Studienseester zu profitieren.

Lehrveranstaltung

KMMB55P2 Praktisches Studiensemester

Dozent / in:	Prof. Jürgen Muthig
Umfang (SWS):	6 Monate (mind. 95 Präsenztage)
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Praktische Arbeit
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

- Sechsmontatige praktische Vollzeit-Tätigkeit in einem der Berufsfelder aus dem Bereich Kommunikation und Medienmanagement.

Empfohlene Literatur:

tekom (2023): „Arbeitswelt“. <<https://www.tekom.de/technische-kommunikation-das-berufsfeld/arbeitswelt>> [Stand: 2023. Zugriff: 17.11.2023, 09:57 MEWZ]

tekom (2023): „Kompetenzrahmen“. <<https://www.tekom.de/technische-kommunikation-das-berufsfeld/kompetenzrahmen>>. [Stand: 2023. Zugriff: 17.11.2023, 9:59 MEWZ]

Anmerkungen:

Die Anforderungen an das Praktische Studiensemester sind in der Praxissemester-Richtlinie (siehe Website des Studiengangs) und in der SPO (Teil A und B) näher definiert.

Lehrveranstaltung

KMMB55P3 Nachbereitung des Praktischen Studienseesters

Dozent / in: Prof. Jürgen Muthig

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Seminar/Pflicht

Lehrsprache: Deutsch

Inhalte:

- Präsentation der Erfahrungen aus dem Praktischen Studienseester.
- Diskussion der gewonnenen Erkenntnisse.
- Bezug zu den vergangenen und zukünftigen Lehrveranstaltungen.

Empfohlene Literatur:

--

Anmerkungen:

--

Modulübersicht

KMMB5610 Sprachmanagement

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Petra Drewer

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Texterstellungs- und Übersetzungsprozesse im Hinblick auf die mehrsprachige Produkt- und Unternehmenskommunikation gestalten und aufeinander abstimmen.
- können abwägen und entscheiden, welche Softwareprodukte bzw. Systeme (Translation-Memory-Systeme, Maschinelle Übersetzungssysteme, Controlled-Language-Checker etc.) in welchen Szenarien sinnvoll einsetzbar sind und welche Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden müssen.
- können gut übersetzbare Ausgangstexte verfassen (sowohl mensch- als auch maschinengerecht) und bestehende Texte hinsichtlich ihrer Übersetzbarkeit bewerten
- sind sich (eigener) kultureller Prägungen bewusst und sensibilisiert für typische Schwierigkeiten in der interkulturellen Zusammenarbeit.
- können fachinterne und fachexterne Kommunikation abgrenzen, Transferprobleme erkennen und daraus (z. B. populärwissenschaftliche) Vermittlungsstrategien ableiten.
- sind in der Lage, sprachliche und didaktische Strategien insbesondere in der Schnittstellenkommunikation „Experten-Laien“ anzuwenden, um fachliche Inhalte aufzubereiten und zu vermitteln.
- können Regeln zum Formulieren in einfacher Sprache (ggf. auch in Leichter Sprache) anwenden, aber auch selbst erarbeiten und bewerten.
- können „kreative“ Textsorten einordnen und selbst erstellen – einerseits im Umfeld des Sprachmanagements im Unternehmen, v. a. in den Bereichen Marketing/Werbung, Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit, andererseits im Umfeld der Massenmedien.

Je nach Themenschwerpunkt im jeweiligen Semester werden die Lernergebnisse in unterschiedlicher Zusammensetzung und Tiefe erreicht.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Studienarbeit (SL)

Verwendbarkeit:

Dieses Modul integriert insbesondere die Kompetenzen und Kenntnisse aus dem Modul KMMB5410 Terminologiemanagement & Corporate Wording. Diese werden hier angewendet und die Betrachtungen von der Wort- auf die Satz-, Text- und Prozessebene erweitert. Im Mittelpunkt stehen ganzheitliche Strategien zur Internationalisierung und Lokalisierung von Texten, die die Studierenden aus dem Modul KMMB5410 Terminologiemanagement & Corporate Wording bereits aus terminologischer Perspektive kennen.

Lehrveranstaltung

KMMB5611 Sprachmanagement | Vorlesung

Dozent / in: Prof. Dr. Petra Drewer

Umfang (SWS): 2

Turnus: jährlich

Art / Modus: Vorlesung/Pflicht

Lehrsprache: Deutsch

Inhalte:

Das Sprachmanagement im Unternehmen umfasst verschiedenste Bereiche. Die Lehrveranstaltung widmet sich in jedem Semester ein bis zwei Schwerpunktthemen. Im Regelfall werden die folgenden beiden Themenkomplexe behandelt (entweder nur einer von beiden oder beide in Kombination, mit jeweils unterschiedlicher Tiefe/Vertiefung):

- **Übersetzungsmanagement:**
Autorinnen und Autoren professionell erstellter und professionell eingesetzter Texte müssen Sachverhalte nicht nur zweck- und zielgruppengerecht darstellen können, sondern darüber hinaus auch in der Lage sein, Sprach- und Kulturbarrieren vorherzusehen und zu berücksichtigen. Da sie häufig Texte verfassen, die im Anschluss übersetzt werden, lernen die Studierenden Übersetzungstheorien und Übersetzungsprozesse kennen. Neben Kenntnissen zum übersetzungsgerechten Schreiben und zu Problemen und Lösungsstrategien im GILT-Bereich (Globalisierung, Internationalisierung, Lokalisierung, Translation) werden dabei auch technische Hilfsmittel wie Controlled-Language-Checker, Translation-Memory-Systeme und vollautomatische Übersetzungssysteme mit ihren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert und analysiert.
- **Experten-Laien-Kommunikation und populärwissenschaftliche Vermittlung:**
Eine andere Facette des Sprachmanagements im Unternehmen umfasst das Erstellen unterhaltender, persuasiver oder werbender Texte. Besonders wichtig sind hier die Bereiche populärwissenschaftliche Vermittlung, didaktische und linguistische Aspekte der Wissensaufbereitung, sprachliche Fragestellungen in der Marketingkommunikation und andere Bereiche der Unternehmenskommunikation (speziell mit werbenden und/oder kreativen Schwerpunkten).
Im Sinne des Inklusionsgedanken gehört auch der Umgang mit Regelwerken zur Leichten Sprache ins Kompetenzprofil.

Empfohlene Literatur:

Drewer, Petra / Ziegler, Wolfgang (2014): Technische Dokumentation: Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Würzburg : Vogel

- Göpferich, Susanne (1998): Interkulturelles Technical Writing: Fachliches adressatengerecht vermitteln. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen : Narr (Forum für Fachsprachen-Forschung 40)
- Hennig, Jörg / Tjarks-Sobhani, Marita (Hrsg.) (2002): Lokalisierung von Technischer Dokumentation. Lübeck : Schmidt-Römhild (Schriften zur Technischen Kommunikation 6)
- Schmitt, Peter A. (2016): Handbuch Technisches Übersetzen. 2. akt. Aufl. Berlin : BDÜ

Anmerkungen:

Lehrveranstaltung

KMMB5612 Sprachmanagement | Projekt

Dozent / in:	Prof. Dr. Petra Drewer
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Projektarbeit zum Sprachmanagement setzt die theoretischen Kenntnisse um, die in der begleitenden Vorlesung vermittelt werden. Anhand von Projektarbeiten erarbeiten die Studierenden Antworten u. a. auf folgende Fragen: Welche Anforderungen müssen Texte erfüllen, damit sie verständlich und zugleich gut übersetzbar sind? Welche Sprachtechnologien stehen zur Verfügung, um Textproduzenten bei der Erfüllung dieser Anforderungen zu unterstützen (z. B. Authoring-Memory-Systeme zur Unterstützung und Umsetzung des Re-Use-Gedankens, Controlled-Language-Checker zur sprachlichen Qualitätssicherung und Konsistenzsteigerung)? Inwiefern beeinflussen die Werkzeuge aus der Übersetzung auch die Produktion der Ausgangstexte? Welche Rolle spielen hier Sprachkontrolle und Kontrollierte Sprachen?

Auch beim Schwerpunkt Experten-Laien-Kommunikation / populärwissenschaftliche Vermittlung setzt die Projektarbeit die theoretischen Kenntnisse um, die in der begleitenden Vorlesung vermittelt werden. Das Arbeiten mit/zwischen fachinterner und fachexterner Kommunikation bzw. der Transfer von Fachwissen zwischen Experten und Laien wird dabei in Form von verschiedenen Projekten geübt und vertieft. Von besonderem Interesse sind hier Texte, Textsorten und Präsentationsformen, die Wissen einerseits vermitteln und andererseits für verschiedene Zielgruppen passgenau aufbereiten, u.a. mit dem Ziel die Lesebereitschaft zu wecken bzw. zu erhöhen.

Weitere Schwerpunkte bzw. Anwendungsszenarien sind Barrierefreiheit bzw. -armut von Texten sowie Inklusion durch Leichte Sprache etc. Auch hier spielen Sprachtechnologien wie Controlled-Language-Checker eine wichtige Rolle.

Empfohlene Literatur:

Literaturangaben zur LV

Anmerkungen:

Modulübersicht

KMMB5620 Informationssysteme A

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 8

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

KMMB5420 Informationsmanagement

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul werden vertiefte Erfahrungen zur Prozessanalyse, -optimierung und der Auswahl von Informationssystemen i. d. R. am Beispiel von Content-Management-Systemen vermittelt.

Die Studierenden

- können Erstellprozesse analysieren und definieren und daraus die Anforderungen an Informationssysteme ableiten.
- können die Methoden der Systemkonzeption und des Content Engineering praktisch umsetzen.
- können die Methoden zur Evaluation von Software-Systemen anwenden.
- können die Arbeitsweise von speziellen Systemen zur Erstellung und Auslieferung modularer und wiederverwendbarer Informationen bewerten.

Prüfungsleistungen:

Übung (SL), Studienarbeit (PL)

Verwendbarkeit:

Zusammenhang des Moduls mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs, insbesondere Module und Veranstaltungen zur Terminologiearbeit, Übersetzungsmanagement, Projektmanagement, Layoutgestaltung sowie zu automatisierten Publikationsprozessen.

Lehrveranstaltung

KMMB5621 Informationssysteme 1 | Seminar

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch, Englisch bei Bedarf

Inhalte:

In der Veranstaltung werden die Methoden der Prozessanalyse und -optimierung üblicherweise an Hand von Erstell- und Publikationsprozessen der Technischen Kommunikation vermittelt. Die Studierenden erhalten dazu eine Einführung in die Arbeitsweisen von Content-Management- oder verwandten Systemen zur Erstellung und Auslieferung von Informationen. Zusätzlich erlernen sie die Methodik der Auswahl von Software-Systemen inklusive der Lasten- und teilweise Pflichtenhefterstellung.

Empfohlene Literatur:

Straub, Daniela / Ziegler, Wolfgang: Effizientes Informationsmanagement durch spezielle Content-Management-Systeme. Stuttgart : tcworld Stuttgart (jeweils aktuelle Auflage)

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5622 Informationssysteme 1 | Projekt

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch, Englisch bei Bedarf

Inhalte:

Die Teilnehmer lernen den Umgang mit und die Konzeption von Informationssystemen der Technischen Kommunikation im Rahmen einer Projektarbeit kennen. Sie setzen dabei reale Inhalte innerhalb eines Systems praktisch um. Hierbei werden Anforderungen an entsprechende IT-Systeme aus den notwendigen Prozessen der Modularisierung, der Erstellung, der Verwaltung und der Ausgabe multipler Medien erarbeitet. Eine Systemevaluation wird praxisnah mit Lasten- und ggf. Pflichtenhefterstellung sowie Use-Case-Spezifikationen durchgeführt.

Empfohlene Literatur:

Drewer, Petra / Ziegler, Wolfgang (2014): Technische Dokumentation: Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Würzburg : Vogel

Anmerkungen:

Modulübersicht

KMMB5630 Künstliche Intelligenz und 3D-Technologien

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Jeremias Rößler, Prof. Dipl.-Ing. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

Für die Veranstaltung KMMB5632 Künstliche Intelligenz (KI) Übung sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Lehrveranstaltung KMMB5121 Einführung in die Programmierung besucht haben, da für verschiedene Übungen und je nach Projektwahl Grundkenntnisse der Programmierung vorausgesetzt werden.

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Vorlesung KMMB5631 KI und die dazugehörige Übung KMMB5632 KI vermitteln den Studierenden theoretische und praktische Einsicht in Künstliche Intelligenz (KI).

Die Studierenden

- erklären die historische Entwicklung und die theoretischen Grundlagen von KI.
- verstehen Bayesche Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnungen, und wenden diese an.
- benennen und erklären verschiedene Such- und Optimierungsverfahren und die Probleme, die sich in deren praktischer Anwendung ergeben (lokale vs. globale Minima/Maxima).
- erklären wie verschiedene KI-Algorithmen und -Modelle funktionieren, und benennen die jeweiligen Vor- und Nachteile, bzw. deren Grenzen.
- benennen und erklären verschiedene KI-Paradigmen wie überwachtes, unüberwachtes und verstärkendes Lernen (Reinforcement Learning) und entscheiden, in welcher Situation welches Paradigma einzusetzen ist.
- benennen und analysieren die ethischen Probleme von KI und adressieren diese korrekt.
- wenden KI-Systeme in der Praxis an und belegen dies, indem sie ein entsprechendes System prototypisch erstellen und dokumentieren.
- erlernen ingenieurwissenschaftliches Grundlagenwissen aus den Bereichen der Entwicklung und Konstruktion.
- erarbeiten sich Anwendungswissen von 3D-Animations-Systemen und der CAD-Datennutzung in der Wissensvermittlung für Technische Dokumentationen und E-Learning.
- erzeugen aus gegebenen 3D-Modellen Animationen, Filme und Grafiken und erweitern diese im Sinne einer didaktischen Verbesserung interaktiv mit einer Programmiersprache.

- erkennen die Zusammenhänge und die Schnittstellen der 3D- und 2D-Technologien und können daraus neue Medien wie Filme, Vektorgrafiken und Pixelbilder erzeugen.
- erarbeiten sich Kenntnis von den Stilelementen der Technik-Didaktik und können verschiedene Didaktik-Methoden bei der Erstellung von z. B. technischen Lehrgängen oder Dokumentationsaufgaben anwenden.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5631 Künstliche Intelligenz | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Dr. Jeremias Rößler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Künstliche Intelligenz (KI), deren Geschichte und verschiedene theoretische Grundlagen, wie z. B. das No-Free-Lunch-Theorem. Über Bayesche Statistik wird auf Neuronale Netze und die Grundlagen des maschinellen Lernens (Machine Learning, ML) sowie verschiedene KI-Algorithmen und -Modelle (z. B. Entscheidungsbäume, Expertensysteme und Wissensrepräsentation) eingegangen. Verschiedene Optimierungs- und Suchverfahren (z. B. Evolutionäre Algorithmen), lokale und globale Minima werden dargestellt. Es werden verschiedene KI-Paradigmen vorgestellt: überwachtes, unüberwachtes und verstärkendes Lernen (Reinforcement Learning). Es wird die praktische Anwendung von KI in verschiedenen Gebieten vorgestellt, wie etwa Natürliche Sprachverarbeitung (Natural Language Processing, NLP), Computer Vision und Bilderkennung und Robotik sowie autonomes Fahren. Danach werden Ethik und Verantwortung in der Künstlichen Intelligenz sowie zukünftige Trends und Herausforderungen in der KI-Forschung diskutiert.

Empfohlene Literatur:

Russell, Stuart / Norvig, Peter (2023): Künstliche Intelligenz: ein moderner Ansatz. 4., aktualisierte Auflage. München : Pearson

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5632 Künstliche Intelligenz | Übung

Dozent / in:	Prof. Dr. Jeremias Rößler
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Projektvorbereitende Übungen werden kompakt in der ersten Hälfte des Semesters durchgeführt und schließen mit allen projektvorbereitenden Tätigkeiten ab. Eine Projektthemenauswahl wird vorgestellt, die Projektregeln und der Projektablauf werden besprochen. Die Studierenden bearbeiten einzeln oder in Gruppen von bis zu zwei Studierenden ein vom Dozenten vorgegebenes oder selbst gewähltes Projekt. In regelmäßigen Abständen finden Besprechungen mit dem Dozenten statt, zu denen die Projektfortschritte diskutiert werden. Die Projektarbeit schließt in der zweiten Semesterhälfte mit einem Projektbericht ab.

Empfohlene Literatur:

Russell, Stuart / Norvig, Peter (2023): Künstliche Intelligenz: ein moderner Ansatz. 4., aktualisierte Auflage. München : Pearson

Anmerkungen:

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Projektbericht, in der das durchgeführte Projekt dargestellt und kritisch reflektiert wird. Der Projektbericht wird nicht benotet, muss aber mit hohen Anforderungen bestanden werden.

Lehrveranstaltung

KMMB5633 3D-Technologien

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden Grundkenntnisse im Erstellen und Lesen von Technischen 3D-Modellen sowie 3D-CAD-Systemkenntnisse vermittelt. In der Veranstaltung wird mittels Übungsaufgaben der Umgang mit 3D-CAD-Animationsprogrammen erlernt. Dies umfasst die Erstellung von einfachen CAD-Modellen, Animationen, animierten Filmen und Illustrationen. Es wird gezeigt, wie aus einem 3D-Modell Bilder, Vektorgrafiken, Filme und animierte 3D-Modelle erstellt werden, die anschließend in digitalen Dokumenten eingesetzt werden können. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten der Weiterverwendung von 3D-CAD-Daten und deren Formate in den Bereichen Schulung, Dokumentation und Marketing erklärt und an Aufgaben geübt.

Empfohlene Literatur:

Asanger A. (2022): Blender 3: Das umfassende Handbuch zu Blender 3. Mit Praxisbeispielen und Techniken zu Modelling, Rendering, Animation und mehr. Bonn: Rheinwerk Verlag.

Khronos Group (2023): „glTF“. <<https://www.khronos.org/glTF/>> [Stand: 2023. Zugriff: 17.11.2023, 10:17 MEWZ]

Kloss, Jörg (2009): X3D: Programmierung interaktiver 3D-Anwendungen für das Internet. Bonn : Addison-Wesley

Zins, Philipp (2012): „Einstieg in WebGL mit three.js“. <www.senaeh.de/einstieg-in-webgl-mit-three-js/> [Stand: März 2019. Zugriff: 22.03.2019, 13:30 MESZ]

Anmerkungen:

Modulübersicht

KMMB5640 Interkulturelle Kommunikation & PR

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Michael Tewes, N. N.

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- lernen die Eigenschaften intra- und interkultureller Kommunikation und Kommunikationsprozesse kennen und können diese unter Zuhilfenahme verschiedener Disziplinen multifaktoriell analysieren und bewerten.
- wissen um die wichtigsten Eigenschaften menschlicher verbaler und nonverbaler Kommunikation und identifizieren, inwieweit diese adäquat in ausgewählten Kommunikationsmodellen unter Auslotung von deren Möglichkeiten und Grenzen umgesetzt werden.
- können eigenes und fremdes kommunikatives und metakommunikatives Handeln vor dem Hintergrund der erworbenen theoretischen Kenntnisse und der in ausgewählten Übungen/Trainings gesammelten persönlichen Erfahrungen kritisch reflektieren und beurteilen.
- sind für intra- und interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen im professionellen und persönlichen Kontext sensibilisiert und sind sich des Werts sozialer und kultureller Empathie für ein gelingendes menschliches Miteinander für diese Kontexte bewusst.
- können unterscheiden, welche Anforderungen verschiedene Organisationen im PR-Bereich haben (z. B. Unternehmen, öffentliche Institutionen, Parteien, Non-Profit-Organisationen, NGOs o. Ä.).
- können die unterschiedlichen Facetten des Public-Relations-Managements differenziert darstellen und Hintergründe und Zusammenhänge erläutern.
- können zentrale Textsorten und PR-Instrumente erklären und projektspezifisch umsetzen und bewerten.
- kennen die Aufgaben der Pressearbeit und können diese auf verschiedene Kontexte anwenden.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Alle Module mit kommunikativem Charakter.

Lehrveranstaltung

KMMB5641 Interkulturelle Kommunikation

Dozent / in:	Prof. Dr. Michael Tewes
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Intra- und interkulturelle Kommunikation und Kommunikationsprozesse werden unter psychologischen, sozialwissenschaftlichen und linguistisch-pragmatischen Gesichtspunkten und mit Hilfe der jeweiligen Methoden und Fachtermini der Einzeldisziplinen betrachtet. Die Studierenden lernen die wichtigsten Eigenschaften der verbalen und nonverbalen Kommunikation sowie deren Abbildung in Kommunikationsmodellen kennen, beurteilen und in Übungen anwenden. Zentral ist die Reflexion des eigenen kommunikativen und metakommunikativen Handelns und das Nachdenken über die (Gelingens-)Bedingungen und den Rahmen von Kommunikation im Kontext von und zwischen unterschiedlichen Kulturen in- und außerhalb des Kontextes Technische Kommunikation, einschl. der Sensibilisierung für kulturelle Empathie. Die Lehrveranstaltung wechselt gezielt theoretische Reflexion (auch komplexer Primär-)Texte, praktische Übungen und die Betrachtung der Inszenierung von Kommunikation und Kultur in verschiedenen medialen Umgebungen miteinander ab.

Empfohlene Literatur:

Dilthey, Wilhelm (1883 und alle folgenden Auflagen): Einleitung in die Geisteswissenschaften. Versuch einer Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und der Geschichte. Leipzig : Duncker & Humblot

Dilthey, Wilhelm (1900 und alle folgenden Auflagen): Die Entstehung der Hermeneutik. Leipzig Duncker & Humblot

Fuchs, Anna (2022): Transkulturelle Herausforderungen meistern. Missverständnisse klären und Kompetenzen stärken. Hamburg : Rowohlt

Gadamer, Hans-Georg (2010): Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. 2 Bde. Tübingen : Mohr Siebeck

Habermas, Jürgen (1981): Theorie des kommunikativen Handelns. 2 Bde. Frankfurt a. M. : Suhrkamp

Heringer, Hans Jürgen (2004 und alle folgenden Auflagen): Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte. Stuttgart : utb

Holliday, Adrian et al. (2010): Intercultural Communication. An advanced resource book for students. London u a. : Routledge

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5642 Public Relations

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Der Public-Relations-Bereich, deutsch auch Öffentlichkeitsarbeit, umfasst sämtliche Aktivitäten, die die Kommunikation von Unternehmen, aber auch von öffentlichen Institutionen, Non-Profit-Organisationen, NGOs o. Ä. mit verschiedenen Öffentlichkeiten betreffen. Damit sind PR-Aktivitäten deutlich weiter gefasst als bspw. die Marketingkommunikation, die sich auf eine eingeschränkte Zielgruppe und marktbezogene Zielsetzungen konzentriert. Im PR-Bereich geht es um alle denkbaren Stakeholder (z. B. Kunden, Zulieferer, Aktionäre, Investoren, Partner, politische oder soziale Entscheidungsträger, Arbeitnehmer, Spender, Wähler) und die verschiedensten Zielsetzungen im Rahmen der Beziehungsbildung mit der Öffentlichkeit.

Die Studierenden lernen in dieser Lehrveranstaltung die zentralen Aufgabenbereiche der PR-Arbeit kennen, die nach verschiedenen Kriterien unterteilt werden kann, z. B. nach Stakeholder/Interessensgruppe in Consumer Relations, Partner Relations; nach Kommunikationsgegenstand in Produkt-PR, Unternehmens-PR, nach Ereignis in Event-PR, Krisen-PR etc.

Ein Schwerpunktthema der Veranstaltung ist die Presse- und Medienarbeit als Kernaufgabe im PR-Management. Sie betrifft nicht nur das Planen und Umsetzen von Pressekonferenzen, Beantworten von Pressefragen, sondern auch das Erstellen zentraler Textsorten wie Pressemitteilungen, Fallstudien, Anwenderberichte, Reden, Newsletter, Blogs, Social-Media-Kommunikation sowie begleitende Aktivitäten wie Kontakt- und Beziehungspflege im Medienbereich, gute Vernetzung in der Medienwelt, Redaktionsbesuche, Hintergrundgespräche mit Journalisten etc.

Die Studierenden setzen die erlernten Konzepte und Methoden in Übungseinheiten mit variierenden Aufgabenstellungen und Rahmenbedingungen um.

Empfohlene Literatur:

Fröhlich, Romy / Szyazka, Peter / Bentele, Günter (Hrsg.) (2015): Handbuch der Public Relation. 3. Aufl. Wiesbaden : Springer VS

Hoffjann, Olaf (2015): Public Relations. Stuttgart : UTB

Röttger, Ulrike (2009): PR-Kampagnen. Über die Inszenierung von Öffentlichkeit. 4. Aufl. Wiesbaden : VS Verlag für Sozialwissenschaften

Röttger, Ulrike / Kobusch, Jana / Preusse, Joachim (2018): Grundlagen der Public Relations: Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden : Springer VS

Ruisinger, Dominik / Jorzik, Oliver (2013): Public Relations: Leitfaden für ein modernes Kommunikationsmanagement. 2. Aufl. Stuttgart : Schäffer Poeschel

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5650 Visuelle Kommunikation

Modulverantwortliche(r): Prof. Anja Grunwald

Modulumfang (ECTS): 5

Einordnung (Semester): 6

Inhaltliche Voraussetzungen:

Für die Veranstaltung KMMB5651 Visuelle Kommunikation – Projekt sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Grundkenntnisse in den gängigen DTP-Tools (Photoshop, Illustrator, InDesign) besitzen und alle Lehrveranstaltung im Bereich Gestaltung besucht haben, da Kenntnisse in den Kerngebieten der visuellen Kommunikation sowie theoretisches und praktisches Wissen über visuelle Wahrnehmung, Darstellungstechniken, Typografie und Layout vorausgesetzt werden.

Business English: Einstufungstest bzw. bestandene Vorleistung aus dem IFS B2 Kurs/ECEEB2.1/ECEEB2.2

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden setzen die in den vorangegangenen Gestaltungsfächern erworbenen Fähigkeiten in einem komplexen Projekt um, in dem sie sich inhaltlich in ein Thema einarbeiten und verschiedene analoge und digitale Medien zur Wissensvermittlung entwerfen und produzieren.

Die Studierenden

- können Herausforderungen der Visuellen Kommunikation differenzieren und analysieren und daraus zielgruppengerechte Gestaltungskonzepte entwickeln.
- können visuelle Parameter aufeinander abstimmen und zu einem Gesamtkonzept zusammenführen.
- berücksichtigen beim Entwerfen Verständlichkeit und kulturelle Sehgewohnheiten ebenso wie Emotionen und Einprägsamkeit.
- wählen Techniken und Werkzeuge der Visuellen Kommunikation sinnvoll aus, wenden sie aufgabenangemessen an und können gedruckte und digitale Medien professionell produzieren.
- organisieren ihre Arbeitsprozesse in der Gruppe und lösen Konflikte.
- können ihre Projekte differenziert beschreiben, reflektieren, argumentieren und mit angemessenen Medien präsentieren.

Am Ende der berufsorientierten Englisch-Kurse auf C1-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) haben die Kursteilnehmer folgende Kompetenzen.

Die Studierenden

können Fachbegriffe des technischen und wirtschaftlichen Englisches anwenden und komplexe, technische Audio- bzw. Videoausschnitte und Fachtexte, mit Hilfe der im Kurs erworbenen Strategien und Strukturen, verstehen.

erstellen Fachpräsentationen und beantworten Fragen bzw. geben Erläuterungen.

können Themen sowohl aus dem eigenen als auch aus fremden Fachgebieten diskutieren und zielgerichtet Beiträge in Gruppendiskussionen ausführen.

verfassen fachspezifische Texte, wie beispielsweise detaillierte Graphik- und Prozessbeschreibungen und Berichte.

Prüfungsleistungen:

Studienarbeit (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Das Modul KMMB5650 Visuelle Kommunikation bildet die Basis für alle Gestaltungsfragen, die in den folgenden Modulen sekundär zum Tragen kommen.

Lehrveranstaltung

KMMB5651 Visuelle Kommunikation

Dozent / in:	Prof. Anja Grunwald
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die Studierenden arbeiten in Gruppen an einem anspruchsvollen, informationsvermittelnden Projekt, in dem die Kompetenzen der vorangegangenen Gestaltungsfächer zusammenfließen.

Auf Basis von Analysen definieren sie im Sinne eines Corporate Designs visuelle Parameter und leiten daraus ein übergreifendes, gestalterisches Gesamtkonzept her, das mit der Produktion von unterschiedlichen analogen und digitalen Medien, wie Broschüren, Flyern, Plakaten, Geschäftspapieren, Websites, Apps o. ä. konkret umgesetzt wird.

Empfohlene Literatur:

- Ambrose, Gavin / Harris, Paul (2005): Formate. München : Stiebner, ISBN 3-8307-1299-5
- Ambrose, Gavin / Harris, Paul (2005): Layout. München : Stiebner, ISBN 3-8307-1304-5
- Ambrose, Gavin / Harris, Paul (2006): Bild und Grafik. München : Stiebner 2006, ISBN 3-8307-1311-8
- Ambrose, Gavin / Harris, Paul (2006): Farbe. München : Stiebner, ISBN 3-8307-1312-6
- Ambrose, Gavin / Harris, Paul (2008): Designraster. München : Stiebner, ISBN 978-3830713579
- Böhringer, Joachim / Bühler, Peter / Schlaich, Patrick (2011): Kompendium der Mediengestaltung Digital und Print. Berlin : Springer, X Media Press, ISBN 978-3642206542
- Fawcett-Tang, Roger / Foges, Chris / O'Reily, John (2002): Experimentelle Formate 1. München : Stiebner, ISBN 3-8307-1353-3
- Golombisky, Kim / Hagen, Rebecca (2011): Keine Angst vor Weißraum!: Ein Crashkurs in Print- und Webdesign. Heidelberg : Dpunkt, ISBN 978-3898647144
- Kiedaisch, Petra / Beyrow, Matthias / Daldrop, Norbert W. (2007): Corporate Design und Corporate Identity: Neues Kompendium. Stuttgart : Av Edition, ISBN 978-3899860931
- Pricken, Mario (2010): Kribbeln im Kopf. Mainz : Hermann Schmidt, ISBN 978-3874397971
- Runk, Claudia (2010): Grundkurs Grafik und Gestaltung. Bonn : Galileo Design, ISBN 978-3836214377
- Wäger, Markus (2010): Grafik und Gestaltung. Das umfassende Handbuch. Bonn : Galileo Design, ISBN 978-3836212069

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5652 Business English

Dozent / in:	NN (→ IFS)
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jedes Semester als Intensiv- oder Semesterkurs, BEC1S (Semesterkurs), BEC1SIK (Intensivkurs)
Art / Modus:	Übung/Pflicht
Lehrsprache:	Englisch

Inhalte:

Mit kooperativen und kollaborativen Lernmethoden arbeiten die Lernenden in Teams an einem unternehmerischen Planspiel, bei dem Gruppen im Laufe eines Semesters systematisch ein eigenes Unternehmenskonzept entwerfen und weiterentwickeln. Höfliche und taktvolle Sprechfähigkeiten werden entwickelt, wenn die Lernenden an Besprechungen, Diskussionen und Debatten teilnehmen, die ihrer späteren Arbeitsumgebung ähneln. Darüber hinaus nehmen die Lernenden an einer simulierten Messe teil, auf der sie mit Kunden und Geschäftspartnern verhandeln. Die Studierenden stellen auch ihr Unternehmenskonzept vor, um Investoren für eine Kapitalfinanzierung des Unternehmens zu gewinnen. Die Studierenden üben, sich in höflichem Geschäftsendglish auszudrücken, beispielsweise in schriftlicher Kommunikation wie Briefen, E-Mails, Berichten oder Angeboten. Jeder Schritt der Simulation wird von relevanten Lese- und Hörverstehensaktivitäten (Audio und Video) sowie Paar-, Gruppen- und Klassendiskussionen zu den Geschäftsthemen begleitet. Zu den behandelten Themen können gehören: grundlegende Wirtschaftswissenschaften, Unternehmensstruktur, Vertrieb, Marketing und Werbung, Nachhaltigkeit, Meetings und Verhandlungen, Rekrutierung und Finanzen. Gesprochene und geschriebene Textarten können sein: Vorträge, Präsentationen, authentische Radiosendungen und Interviews, sowie Nachrichten und Artikel in Wirtschaftszeitschriften oder Produktbroschüren des Unternehmens.

Empfohlene Literatur:

Lehrbuch oder Skript gemäß Empfehlung der Kursleiter.

Anmerkungen:

Der Kurs basiert auf einer lernzentrierten und interaktiven Lernmethode.

Nach erfolgreichem Besuch der Kurse und mit Erlangen des Zertifikats haben die Studierenden die Niveaustufe C1 abgeschlossen.

§43, SPO Teil B Modalitäten je nach veranstaltender Einheit

Die Studienleistung richtet sich nach den jeweiligen Vorgaben des IFS.

Falls dort eine Prüfungsleistung angeboten wird (mit Note), geht diese dennoch als Studienleistung (ohne Note) in die KMM-Anrechnung ein.

Modulübersicht

KMMB5710 Informationssysteme B

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Wolfgang Ziegler

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

Einstufungstest bzw. bestandene Vorleistung aus dem IFS B2 Kurs/ECEEB2.1/ECEEB2.2

KMMB5420 Informationsmanagement, KMMB5620 Informationssysteme A

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

In dem Modul wird ein Verständnis für die Methoden und Technologien für die automatisierte Verarbeitung und Ausgabe von XML- und anderen strukturierten Daten erworben.

Die Studierenden

- können unterschiedliche auf XML-basierte Verarbeitungs- und Publikationsmethoden einordnen und bewerten.
- können Ausgabesysteme konfigurieren oder programmieren, die z. B. an Content-Management-Systeme gekoppelt sind.
- können Schnittstellen und Systemarchitekturen weiterer Publikations- und Informationssysteme bewerten.
- verfügen über vertieftes Anwendungswissen zu XML-basierten Publikationstechnologien.

Am Ende der berufsorientierten Englisch-Kurse auf C1-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) haben die Kursteilnehmer folgende Kompetenzen.

Die Studierenden

- können Fachbegriffe des technischen und wirtschaftlichen Englischen anwenden und komplexe, technische Audio- bzw. Videoausschnitte und Fachtexte, mit Hilfe der im Kurs erworbenen Strategien und Strukturen, verstehen.
- erstellen Fachpräsentationen und beantworten Fragen bzw. geben Erläuterungen.
- können Themen sowohl aus dem eigenen als auch aus fremden Fachgebieten diskutieren und zielgerichtet Beiträge in Gruppendiskussionen ausführen.

- verfassen fachspezifische Texte, wie beispielsweise detaillierte Graphik- und Prozessbeschreibungen und Berichte.

Prüfungsleistungen:

Studienarbeit (PL), Übung (SL)

Verwendbarkeit:

Bachelor-Thesis

Lehrveranstaltung

KMMB5711 Informationssysteme 2

Dozent / in:	Prof. Dr. Wolfgang Ziegler
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch, Englisch bei Bedarf

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung werden an ausgewählten praxisrelevanten Beispielen die Konfiguration und Programmierung von Informations-, Publishing- oder Delivery-Systemen in Projekten bearbeitet. Einen Schwerpunkt bildet je nach dem Stand der technologischen Entwicklung die Informationsverarbeitung mit XSL-T, XSL-FO/CSS und ggf. verwandten oder alternativen Programmiersprachen zur XML-Verarbeitung.

Empfohlene Literatur:

Drewer, Petra / Ziegler, Wolfgang (2014): Technische Dokumentation: Eine Einführung in die übersetzungsgerechte Texterstellung und in das Content-Management. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Würzburg : Vogel

Krüger, Manfred (2014): XSL-FO verstehen und anwenden. 2. Aufl. Welsch, Ursula
ISBN 978-3-937211-73-2

Anmerkungen:

--

Lehrveranstaltung

KMMB5712 Technical English

Dozent / in:	NN (→ IFS)
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jedes Semester, TEC1S (Semesterkurs), TEC1SIK (Intensivkurs)
Art / Modus:	Seminar/Pflicht
Lehrsprache:	Englisch

Inhalte:

Zur Entwicklung und Stärkung der rezeptiven Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen) kommen authentische, komplexe Audio- und Videosegmente, z.B. Interviews, Dokumentationen, Präsentationen, welche einen Bezug zu historischen und zeitgenössischen Technologien und Innovationen darstellen, und längere, komplexe Fachtexte, z.B. Nachrichten, Zeitungsartikel, Anleitungen/Handbücher oder technische Dokumentationen, zum Einsatz. Die produktiven Fertigkeiten werden in Form von Gruppendiskussionen, Präsentationen in Einzel- und Gruppenarbeit entwickelt und gestärkt. Die Studierenden wenden hierbei technische Fachbegriffe und fachspezifische Grammatik- und Syntaxstrukturen an, um beispielsweise Definitionen oder Produkt- und Prozessbeschreibungen zu verfassen. Die Themenkontexte hierzu können eher abstrakter Natur sein, wie z.B. der Werkstoffkunde oder der Praxis entnommen werden, nämlich der Automobiltechnologie, Aeronautik, Robotik oder aus dem Bereich der Arbeitsplatzsicherheit stammen. Der Kurs vermittelt den Inhalt durch zahlreiche interaktive Aktivitäten und kommunikative Übungen.

Empfohlene Literatur:

Lehrbuch oder Skript gemäß der Empfehlung der Kursleiter.

Anmerkungen:

Nach erfolgreichem Besuch der Kurse und mit Erlangen des Zertifikats haben die Studierenden die Niveaustufe C1 abgeschlossen.

Die Studienleistung richtet sich nach den jeweiligen Vorgaben des IFS.

Falls dort eine Prüfungsleistung angeboten wird (mit Note), geht diese dennoch als Studienleistung (ohne Note) in die KMM-Anrechnung ein.

Modulübersicht

KMMB5720 Multimedia Engineering

Modulverantwortliche(r): Prof. Martin Schober

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

Kenntnisse der Webtechnologien HTML- und CSS, Programmierkenntnisse in JavaScript und PHP, Kenntnisse in XML, von 3D-Animation und Video-Rendering

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben die Fähigkeit der Planung und Konzeption von Multimedia-Projekten.
- wenden Methoden zur Auswahl von Texten, die sich für die multimediale Umsetzung eignen, an.
- erlernen die wichtigsten Multimedia-Werkzeuge und die grundlegenden Animationstechniken.
- beherrschen die Videofilmerstellung mit Kamera, Screengrabber-Software und 3D-CAD-Systemen.
- erweitern ihre Web-Technologie-Kenntnisse um HTML5/JavaScript und JavaScript-Frameworks sowie über Kenntnisse in der Erstellung von Web-Apps und Hybriden Apps.
- üben den Einsatz von XML-Technologien im Zusammenhang mit Animationstechniken und können interaktive Animationen mittels Programmiersprachen erstellen.
- erstellen 2D- und 3D-Animationen und erlernen die Grundlagen der Didaktik für E-Learning-Anwendungen.
- verstehen die Ziele und Historie der Informationsarchitektur.
- eignen sich Kenntnisse über die Vorteile guter Informationsarchitektur und die Aufgaben von Informationsarchitekten an.
- erarbeiten sich das Wissen zur Analyse von Informationsangeboten aus Sicht der Informationsarchitektur und erwerben das Können zum Bewerten und Entwerfen eigener Informationsarchitekturen für ausgewählte Beispielprojekte.

Prüfungsleistungen:

Übung (SL), Studienarbeit (PL)

Verwendbarkeit:

Bearbeitung von Bachelor-Thesen und Master-Thesen aus den Bereichen der mehrsprachigen, multimedialen, interaktiven, mobilen Technischen Dokumentation und des mehrsprachigen, multimedialen, interaktiven, mobilen E-Learning.

Lehrveranstaltung

KMMB5721 Multimedia | Vorlesung

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

In der Vorlesung wird der Multimediaeinsatz in der Unternehmenskommunikation und im E-Learning thematisiert und diskutiert unter dem Gesichtspunkt: „Mit welchem Medium kann ich welche Inhalte optimal vermitteln?“. Es werden geeignete Tools für die unterschiedlichen Multimediaprojekte vorgestellt und angewendet. Die Konzeption und die Durchführung von Multimediaprojekten (Planung, Zielgruppendefinition, Kostenschätzung, Drehbucheerstellung, Produktion, Testphase, rechtliche Fragen) werden vermittelt. Ein Kriterienmodell zur Bestimmung von Textpassagen, die durch Multimediatechnologien ersetzt oder ergänzt werden können, wird vorgestellt und an Beispielen aus der Industrie erläutert. Vermittelt werden außerdem die Grundlagen der Didaktik (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus). Weitere Lerninhalte sind die Grundlagen der 3D-Animation, die Grundlagen der digitalen Videoerstellung und -bearbeitung sowie die Erstellung und Weiterbearbeitung von Screengrabbing-Filmen für den Schulungseinsatz.

Empfohlene Literatur:

- Issing, Ludwig J. / Klimsa, Paul (2008): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. 3. vollst. überarb. Aufl. Weinheim : Verlagsgruppe Beltz, Psychologie Verlags Union
- Kerres, Michael (2018): Mediendidaktik. Berlin : De Gruyter Oldenbourg Verlag
- Kirkpatrick Donald L. (1994): Evaluating training programs: the four levels. San Francisco : Berrett-Koehler
- Kosslyn, Stephen M. (1980): Image and Mind. Cambridge, Mass. : Harvard University Press
- Mayer, Richard E. (2009): Multimedia Learning. Second Edition. Cambridge, Mass. : Cambridge University Press
- Rey, Günter D. (2010): E-Learning Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung.
<<http://www.elearning-psychologie.de/index.html>>
- Schober, Martin (2012): „Mobil, mehrsprachig und multimedial – Grundlagen von HTML5“. In: Technische Kommunikation, 34. Jahrgang, Heft 6/12, S. 36-42, Stuttgart : Gesellschaft für technische Kommunikation e. V.

Anmerkungen:

Lehrveranstaltung

KMMB5722 Multimedia | Projekt

Dozent / in:	Prof. Martin Schober
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Die in dem Punkt „Kompetenzen“ genannten Kenntnisse und Kompetenzen erwerben die Studierenden in der Bearbeitung von Multimedia-Projekten aus dem Bereich des E-Learning oder der Unternehmenskommunikation. Die Projekte werden in Einzel- oder Gruppenarbeit durchgeführt und durch Besprechungen sowie fachliche Beratung durch den Dozenten begleitet. In dem Projekt wird der Multimediaeinsatz in der Technischen Redaktion und im E-Learning bearbeitet unter dem Gesichtspunkt: „Mit welchem Medium kann ich welche Inhalte optimal vermitteln?“. Im Projekt werden multimediale, mehrsprachige, interaktive Anwendungen erstellt. Weitere Projektthemen sind die Grundlagen der 3D-Animation, die Grundlagen der digitalen Videoerstellung und -bearbeitung sowie die Erstellung und Weiterbearbeitung von Screengrabbing-Filmen für den Schulungseinsatz.

Empfohlene Literatur:

- Issing, Ludwig J. / Klimsa, Paul (2008): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. 3. vollst. überarb. Aufl. Weinheim : Verlagsgruppe Beltz, Psychologie Verlags Union
- Kerres, Michael (2018): Mediendidaktik. Berlin : De Gruyter Oldenbourg
- Kirkpatrick Donald L. (1994): Evaluating training programs: the four levels. San Francisco : Berrett-Koehler
- Kosslyn, Stephen M. (1980): Image and Mind. Cambridge, Mass. : Harvard University Press
- Mayer, Richard E. (2009): Multimedia Learning. Second Edition. Cambridge, Mass. : Cambridge University Press
- Rey, Günter D. (2010): E-Learning Theorien, Gestaltungsempfehlungen und Forschung.
<<http://www.elearning-psychologie.de/index.html>> [Stand: Oktober 2011. Zugriff 17.10.2011, 09:00 MESZ]
- Schober, Martin (2012): „Mobil, mehrsprachig und multimedial – Grundlagen von HTML5“. In: Technische Kommunikation, 34. Jahrgang, Heft 6/12, S. 36-42, Stuttgart : Gesellschaft für technische Kommunikation e. V.

Anmerkungen:

-

Modulübersicht

KMMB5730 Kommunikationskonzepte

Modulverantwortliche(r): N. N.

Modulumfang (ECTS): 6

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

-

Kompetenzen:

Die Studierenden

- können verschiedene Kommunikationsmodelle und -strategien erläutern, gegenüberstellen und bewerten.
- sind in der Lage, v. a. interne Kommunikationsstrategien nachzuvollziehen, zu evaluieren und selbst zu entwickeln.
- analysieren und reflektieren bestehende Kommunikationskonzepte.
- können aus Managementperspektive über Kommunikationskonzepte und -strategien urteilen und diese um- oder neu gestalten.
- entwickeln und evaluieren (exemplarisch) eigene Kommunikationskonzepte.
- können Methodenkenntnisse auf kommunikative, wirtschaftliche, aber auch gestalterische und journalistische Anforderungen und Sachverhalte im Bereich der Unternehmenskommunikation übertragen.
- sind in der Lage ihre Kompetenzen und Fähigkeiten im Bereich der Unternehmenskommunikation einzusetzen, um ansprechende, zielgerichtete Kommunikationskonzepte zu erstellen.

Prüfungsleistungen:

Klausur (PL mit PV), Studienarbeit (SL)

Verwendbarkeit:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5731 Unternehmenskommunikation

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	2
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Vorlesung/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Diese Lehrveranstaltung vertieft das Grundlagenwissen der Studierenden zur internen und externen Unternehmenskommunikation und erweitert die Betrachtungen um eine Managementperspektive.

Es werden unterschiedliche Kommunikationsmodelle, strategisches Kommunikationsmanagement und inklusives Kommunikationscontrolling behandelt. Die Facetten Stakeholder-Management, Wertschöpfung durch Kommunikation, rechtliche Aspekte sowie Krisenkommunikation spielen eine zentrale Rolle in der Veranstaltung. Das erlernte Wissen wird an konkreten Beispielen verdeutlicht.

Je nach Semesterschwerpunkt kann auch der Schwerpunkt „interne Unternehmenskommunikation“ gesetzt werden, denn speziell in Zeiten von Fach- und Führungskräftemangel gibt es kaum eine wichtigere Zielgruppe als die internen Mitarbeitenden. Die interne Unternehmenskommunikation als zentrales Managementinstrument beeinflusst nicht nur die Unternehmenskultur, sondern auch den Unternehmenserfolg. Konkret wird auch auf die regelmäßig stattfindende interne Kommunikation im Rahmen des Informationsversorgungssystems als ein Führungssystem im Unternehmen eingegangen. Verständlichkeit, Angemessenheit und Zweckorientierung der Informationsversorgung der Führungskräfte und Mitarbeitenden stehen im Fokus. Dazu gehört auch die standardisierte und regelbasierte Informationsaufbereitung (Text, Visualisierung).

Empfohlene Literatur:

Bruhn, Manfred / Schmidt, Siegfried J. / Tropp, Jörg (Hrsg.) (2013): Integrierte Kommunikation in Theorie und Praxis. Betriebswirtschaftliche und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven mit Meinungen und Beispielen aus der Praxis. Wiesbaden :Springer

Buchholz, Ulrike / Knorre, Susanne (2010): Grundlagen der Internen Unternehmenskommunikation. Berlin : Helios Media

Pollmann, Rainer (2023): Kommunikationscontrolling in der Praxis: Kennzahlen – Methoden – Steuerung. Freiburg i. Breisgau. : Rudolf Haufe

Salzer, Eva / Johannsen, Katharina / Reinhold, Thomas (2023): Erfolgsfaktor Unternehmenskommunikation, Alles, was Entscheider wissen müssen. Wiesbaden : Springer

Schick, Siegfried (2014): Interne Unternehmenskommunikation: Strategien entwickeln, Strukturen schaffen, Prozesse steuern. Stuttgart : Schäffer-Poeschel

Zerfaß, Ansgar / Piwinger, Manfred / Röttger, Ulrike (Hrsg.) (2020): Handbuch
Unternehmenskommunikation. Strategie, Management, Wertschöpfung. 3. Aufl. Wiesbaden :
Springer Gabler

Zerfaß, Ansgar (2022): Unternehmenskommunikation und Kommunikationsmanagement: Grundlagen,
Handlungsfelder und Wertschöpfung. Wiesbaden : Springer

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltung

KMMB5732 Interne und externe Kommunikationskonzepte

Dozent / in:	N. N.
Umfang (SWS):	3
Turnus:	jährlich
Art / Modus:	Projekt/Pflicht
Lehrsprache:	Deutsch

Inhalte:

Kommunikationskonzepte als strategische Basis der Kommunikationsplanung lassen sich in die drei Bereiche Analyse des IST-Zustands, Strategieentwicklung und Umsetzung unterteilen. Die Konzepte sind hochgradig individuell (wie auch die verschiedenen Unternehmen); sie umfassen insbesondere Zielgruppen, Kommunikationsziele, Kernbotschaften, Medien, Kanäle, Zeitpläne und operative Maßnahmen zur Umsetzung von Kommunikationsstrategien. Meist sind die Konzepte crossmedial aufgebaut und umfassen heutzutage immer auch den Online-Aspekt. Die Studierenden analysieren und reflektieren bestehende Kommunikationskonzepte anhand von Fallstudien. Im Anschluss entwickeln sie (punktuell) eigene Kommunikationskonzepte, die sie im Anschluss evaluieren, da auch die Messung von Kommunikationserfolgen eine zentrale Anforderung der Praxis ist. Der kommunikationswissenschaftliche Ansatz wird in diesem Projekt mit betriebswirtschaftlichen Aspekten verbunden. Da Kommunikationskonzepte primär auf Unternehmenszielen und Corporate Identity basieren, fließen in diese Veranstaltung viele Wissensbausteine aus vorangegangenen Semestern ein und werden in einem größeren Projekt zusammengeführt und erprobt.

Empfohlene Literatur:

Blank, Christoph (2022): Das Kommunikationskonzept: Einführung in die Entwicklung von Kommunikationskonzepten – In zehn Schritten zum Erfolg. Berlin : Springer

Merten, Klaus (2013): Konzeption von Kommunikation: Theorie und Praxis des strategischen Kommunikationsmanagements. Berlin : Springer

Schmidbauer, Klaus / Jorzik, Oliver (2017): Wirksame Kommunikation – mit Konzept. Ein Handbuch für Praxis und Studium. Potsdam : Talpa

Anmerkungen:

Modulübersicht

KMMB5T00 Bachelor-Thesis

Modulverantwortliche(r): alle betreuenden Professorinnen und Professoren

Modulumfang (ECTS): 12

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

Die Bachelor-Thesis darf nur begonnen werden, wenn aus den Veranstaltungen des Hauptstudiums bis einschließlich des sechsten Studienseesters noch maximal 10 Kreditpunkte fehlen.

Kompetenzen:

Die Studierenden

- können das im Studium erlernte Fachwissen sowie die im Studium erlernten wissenschaftlichen Methoden praxis- und problemorientiert anwenden.
- Projekte eigenständig planen und innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens organisieren.
- themenrelevante Literatur auswählen und aufbereiten.
- eigene Fragestellungen entwickeln und diese untersuchen.
- Ergebnisse angemessen dokumentieren.

Prüfungsleistungen:

Bachelor-Thesis (PL)

Verwendbarkeit:

KMMB5T01 Abschluss-Kolloquium

Modulübersicht

KMMB5T01 Abschluss-Kolloquium

Modulverantwortliche(r): alle betreuenden Professorinnen und Professoren

Modulumfang (ECTS): 3

Einordnung (Semester): 7

Inhaltliche Voraussetzungen:

-

Voraussetzungen nach SPO:

Das Kolloquium darf nur stattfinden, wenn alle anderen Prüfungs- und Studienleistungen des Curriculums einschließlich der Bachelor-Thesis bestanden sind.

Kompetenzen:

Die Studierenden verteidigen ihre Bachelor-Thesis.

Sie können

- eigene wissenschaftliche Ideen und Arbeitsweisen mündlich darstellen und begründen.
- mit kritischen Einwänden konstruktiv umgehen.
- das eigene Thema in die Fachgebiete des Studiums einordnen und mit dem im Verlauf des Studiums erworbenen Wissen verknüpfen.

Prüfungsleistungen:

Mündliche Prüfung, Referat (PL)

Verwendbarkeit:

-